

EIDGENÖSSISCHE FINANZKONTROLLE
CONTROLE FEDERAL DES FINANCES

3003 Bern - Berne

unser Zeichen / notre réf.

Nr. 202.0.6.1
B7 Schn/im

31. August 1990

Bericht - Rapport

über die - concernant la

Revision

des
Bereichs Finanzhilfe

bei der

Direktion für Entwicklungszusammenarbeit
und humanitäre Hilfe (DEH)

vorgenommen - effectuée

20. April bis 27. Juli 1990



An die Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH), Eigerstrasse 73, 3003 Bern

Wir beehren uns, Ihnen hiermit unseren Bericht über die von uns bei Ihrer Sektion Finanzhilfe durchgeführten Ueberprüfungen in fünf Exemplaren zu überreichen, wovon Sie uns die als Original bezeichnete Ausfertigung unterzeichnet zurücksenden wollen.

Zu den nachfolgenden Berichtsstellen erwarten wir gerne Ihre Stellungnahme. Es handelt sich um die mit (X) bezeichneten Abschnitte:

<u>Seite(n)</u>	<u>Ziffer</u>	
1-3	2	Verwischte Kompetenzabgrenzung zwischen dem BAWI und der DEH im Bereich Finanzhilfe als Folge der heute gängigen Auslegung des Begriffs Finanzhilfe
6-8 12	3.44 4	Abklärungen bezüglich Tauglichkeit des Konzepts der Fachdienste, insbesondere was die fachspezifische Tätigkeit der Sektion Finanzhilfe anbelangt

EIDGENÖSSISCHE FINANZKONTROLLE
Der stellvertretende Direktor

Faessler

F. Faessler

Verwendete Abkürzungen

ADB	Asiatische Entwicklungsbank
BAD	Afrikanische Entwicklungsbank
BAWI	Bundesamt für Aussenwirtschaft
BDEAC	Banque de Développement des Etats de l'Afrique Centrale
BOAD	Banque Ouest-Africaine de Développement
DEH	Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe
IDA	Internationale Entwicklungsagentur
IDB	Interamerikanische Entwicklungsbank
IWF	Internationaler Währungsfonds
SFA	Hilfsfonds der Weltbank für Afrika

INHALTSVERZEICHNISSeite

1	EINLEITUNG	1
1.1	Prüfungsauftrag	1
1.2	Unterlagen und Auskunftserteilung	1
2	FINANZHILFE IM UEBERBLICK	1
3	SEKTION FINANZHILFE DER DEH	4
3.1	Allgemeines	4
3.2	Aufgabenbereich	5
3.3	Personalbestand	6
3.4	Feststellungen allgemeiner Art	6
3.5	Feststellungen, welche die konkrete Projektdurchführung betreffen	8
3.5.1	Allgemeines	8
3.5.2	Zahlungsbilanzhilfe an Mosambik	8
3.5.2.1	Projektvorgeschichte	8
3.5.2.2	Umfang der schweizerischen Hilfeleistungen	9
3.5.2.3	Zielsetzung der Zahlungsbilanzhilfe	9
3.5.2.4	Wirtschaftspolitische Erfolge und soziale Kosten des Restrukturierungsprogramms	10
3.5.2.5	Analyse der Tätigkeit der Sektion Finanzhilfe im Zusammenhang mit diesem Projekt	11
4	SCHLUSSBEMERKUNGEN	12

BEILAGEN

Nr. 1	Verordnung über die internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe vom 12.12.1977
Nr. 2	Liste der bilateralen Finanzhilfeprojekte der DEH
Nr. 3	Notiz inkl. Beilage des Chefs der Sektion Finanzhilfe an den Direktor der DEH vom 4. Juli 1989
Nr. 4	Organigramm der Sektion Finanzhilfe
Nr. 5	Matrix-Darstellung der ungefähren Verteilung der Aufgaben der Sektion Finanzhilfe auf die einzelnen Mitarbeiter

1 EINLEITUNG

1.1 Prüfungsauftrag

Gestützt auf die Artikel 6 und 8 des Bundesgesetzes über die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) vom 28. Juni 1967 haben wir in der Zeit vom 30. April bis 27. Juli 1990 bei der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH) den Bereich Finanzhilfe, insbesondere den Tätigkeitsbereich der Sektion Finanzhilfe, überprüft.

1.2 Unterlagen und Auskunftserteilung

Seitens der Direktion und der Mitarbeiter der DEH erhielten wir alle für unsere Arbeit notwendigen Auskünfte. Die Prüfungsergebnisse wurden anlässlich der Schlussbesprechung mit Herrn O. Hafner, Sektionschef, besprochen. Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten für die gewährte Unterstützung.

2 FINANZHILFE IM UEBERBLICK

Das Bundesgesetz über die Entwicklungshilfe vom 19. März 1976 nennt folgende Arten der Entwicklungszusammenarbeit:

- technische Zusammenarbeit
- Finanzhilfe
- handelspolitische Massnahmen und
- humanitäre Hilfe.

Definiert wird Finanzhilfe im Gesetz als Hilfsart die "im besonderen zum Ausbau der wirtschaftlichen und sozialen Infrastruktur beiträgt". Die technische Zusammenarbeit im Gegensatz dazu "bezweckt im besonderen, durch Vermittlung von Wissen und Erfahrung die Entfaltung der Menschen zu fördern und sie zu befähigen, ihre

- 2 -

wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung, innerhalb ihrer eigenen Gesellschaft, mitzugestalten".

In der von der DEH postulierten Praxis erfolgt die Abgrenzung jedoch in keiner Weise nach diesen Kriterien; vielmehr werden jene Projekte dem Bereich Finanzhilfe zugeordnet, bei welchen

- die volle Verantwortung für die Projektdurchführung beim Partner (Regierung, Entwicklungsbank, Privatorganisation) liegt und
- verhältnismässig grosse Finanzmittel (ca. 10 bis 40 Mio Franken pro Projekt) eingesetzt werden.

Auch diese Abgrenzung wird jedoch in der tatsächlichen Arbeit nicht konsequent beachtet.

Nach unseren Informationen werden nämlich eine Reihe von Infrastrukturprojekten - wir verweisen u.a. auf die Brunnenbauprojekte in Mali und Niger - als technische Zusammenarbeit ausgewiesen, obwohl

- deren Zweck darin besteht, die Infrastruktur auszubauen
- es sich um den Einsatz von verhältnismässig grossen Finanzmitteln handelt und
- die Hauptverantwortung bei Drittorganisationen (schweizerische Hilfswerke) liegt.

Dem Bereich Finanzhilfe kommt demzufolge weit mehr Bedeutung zu, als sich dies aus den vorhandenen Angaben in der DEH-Statistik ableiten lässt. Die Zahlen für das letzte Jahr, 101 Mio Franken bilaterale und 55 Mio Franken multilaterale Finanzhilfe, vermitteln folglich - auch in Relation zu den Gesamtausgaben der DEH für Entwicklungszusammenarbeit von 742,9 Mio Franken im Jahre 1989 - ein zum Teil ungenaues Bild. Weit wichtiger erscheint uns hingegen, dass deswegen die Kompetenzen zwi-

schen dem BAWI und der DEH verwischt werden. So verfügt das BAWI bei der technischen Zusammenarbeit lediglich über ein Mitspracherecht, währenddem ihm bei der Finanzhilfe je nach Form weiterreichende Kompetenzen zustehen; wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Artikel 7 und 8 der Verordnung über die internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe vom 12. Dezember 1977 (Beilage 1). Wir ersuchen die DEH, zu den aufgezeigten Unklarheiten Stellung zu beziehen.

(X)

Als eigentliche bilaterale Finanzhilfe weist die DEH die in Beilage 2 aufgeführten Projekte aus. Bei den mit einem (x) bezeichneten Projekten liegt zur Zeit die Federführung bei den Mitarbeitern der Sektion Finanzhilfe. Bei den übrigen Projekten kann die Sektion Finanzhilfe lediglich beschränkt Aufgaben wahrnehmen (z.B. Finanzadministration, Wirtschafts- und Finanzanalysen), die Federführung liegt bei den geographischen Sektionen.

Die zur Zeit laufenden Finanzhilfeprojekte (als Finanzhilfe deklarierte Projekte) lassen sich in folgende Untergruppen aufteilen:

	Totalbetrag der verpflichteten Projekte (Stand Ende Juli 1990)
	Fr.
- Zahlungsbilanzhilfen (dabei handelt es sich um Kofinanzierungen mit der IDA)	109 Mio
- übrige Kofinanzierungen mit der IDA im Bereich der bilateralen Finanzhilfe	361 Mio
- bilaterale Finanzhilfeprojekte, welche von folgenden regionalen Entwicklungsbanken betreut werden:	
. Afrikanische Entwicklungsbank (BAD)	4 Mio

. Banque de Développement des Etats de l'Afrique Centrale (BDEAC)	13 Mio
. Banque Ouest-Africaine de Développement (BOAD)	15 Mio
. Asiatische Entwicklungsbank (ADB)	49 Mio
. Interamerikanische Entwicklungs- bank (IDB)	20 Mio
- übrige bilaterale Finanzhilfe- projekte	217 Mio

3 SEKTION FINANZHILFE DER DEH

3.1 Allgemeines

Bis 1985 war die Sektion Finanzhilfe ausschliesslich im operationellen Bereich tätig. Sie überwachte sämtliche Projekte, welche von regionalen Entwicklungsbanken im Auftrag der DEH durchgeführt wurden, sowie die Kofinanzierungsprojekte mit der Weltbank (IDA). Ferner betreute sie federführend mehrere bilaterale Finanzhilfeprojekte. Mit der Neustrukturierung der Organisation der DEH wurde sie 1985 der Abteilung Fachdienste zugeteilt. Wesentliches Element der damaligen Neuorganisation war die Schaffung von Fachdiensten. Diese sollten die bessere Umsetzung des fachspezifischen Wissens sicherstellen und den besseren Informationsfluss in die und zwischen den geographischen Sektionen gewährleisten. Im Gegensatz zu den damals neu geschaffenen Fachdiensten (Wasser, Gesundheit u.a.m.), deren Aufgabenbereich zum vorneherein klar war, musste das Arbeitsprofil der Sektion Finanzhilfe jedoch neu festgelegt werden.

3.2 Aufgabenbereich

Ueber den Aufgabenbereich, wie er zur Zeit faktisch, jedoch noch nicht de jure für die Sektion Finanzhilfe gilt, gibt eine Notiz des Chefs der Sektion Finanzhilfe an den Direktor der DEH vom 4. Juli 1989 (siehe Beilage 3) Auskunft. Danach soll das Aufgabengebiet der Sektion die folgenden Themen umfassen:

- Globalanalysen auf makroökonomischer Ebene der Schwerpunktländer
- Analysen bestimmter Wirtschaftssektoren
- globale und sektorielle Strukturanpassungsprogramme
- Fragen der sozialen Dimension der Strukturanpassungsprogramme
- Armutsprofile; Nutzen des Wachstums, Profil der Armut in den einzelnen Ländern
- Öffentliche Finanzen (Investitionsprogramme, Steuerwesen, Schuldenverwaltung, Auswirkungen auf die Aermsten, Deckung der Kosten der Sozialwerke)
- Kosten/Nutzen-Analysen der Projekte
- Banken, Kreditwesen
- Kofinanzierungen mit der Weltbank, regionalen Entwicklungsbanken und anderen Institutionen
- Finanzanalysen und Wirtschaftlichkeitsprüfungen von nicht-industriellen Projekten

Ferner obliegen der Sektion immer gemäss dieser Notiz folgende fachdienstlichen Aufgaben:

- Kontaktpflege zu Institutionen und Personen mit speziellem Fachwissen
- Studium der Fachliteratur und schrittweiser Aufbau einer Dokumentation
- Aufbau eines Netzes kompetenter externer Fachleute, welche als Berater beigezogen werden können

- Organisation von fachrelevanten Ausbildungsmassnahmen für DEH-Mitarbeiter im Rahmen des DEH-Ausbildungskonzeptes
- Vertretung der DEH in internationalen Fachkonferenzen und Gremien und Unterstützung der multilateralen Sektion bei fachlichen Stellungnahmen anlässlich internationaler Konferenzen
- nach Bedarf Schaffung/Betreuung von schweizerischen oder DEH-internen und weiteren Arbeitsgruppen.

3.3 Personalbestand

Das beiliegende Organigramm (Beilage 4) gibt Auskunft über die personelle Zusammensetzung der Sektion Finanzhilfe. Eine Mitarbeiterin ist teilzeitangestellt (75 %). Ferner ist einer der Mitarbeiter lediglich zu 50 % der Sektion zugeteilt. Der Personalbestand besteht inkl. Sektionschef aus 5,25 Einheiten. Alle Mitarbeiter weisen eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung aus. Sie verfügen ferner über langjährige praktische Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit (Koordinator, Koordinator-Assistent, Tätigkeit bei einer regionalen Entwicklungsbank).

3.4 Feststellungen allgemeiner Art

Wir liessen uns von der Sektion Finanzhilfe die ungefähre Aufteilung der Aufgaben auf die einzelnen Mitarbeiter erläutern (siehe beiliegende Matrix-Darstellung; Beilage 5). Darin aufgeführt ist die anteilmässige Verteilung der Arbeitszeit der Mitarbeiter auf die betreuten Aufgabenbereiche (Schätzungen). Zusammengenommen und umgerechnet in Prozente des Gesamtbestandes der Sektion von zur Zeit 5,25 Personaleinheiten (5,25 = 100 %) ergibt sich folgende Gewichtung der Tätigkeitsbereiche der Sektion:

- 7 -

		<u>8</u>	
- Globalanalysen auf makroökonomischer Ebene		7	
- Analysen bestimmter Wirtschaftssektoren		3	
- Strukturanpassungsprogramme inkl. Fragen welche die soziale Dimension betreffen		10	
- Kosten/Nutzen Analysen der Projekte; Wirtschaftlichkeitsprüfungen		2	
- Hauptverantwortliche Betreuung	<u>8</u>		
. von Projekten	27		
. von Strukturanpassungsprogrammen	10		
. Vorstudien für Projekte im Bereich Banken/Kreditwesen in Afrika	3		
. Koordination mit der Weltbank	7		
. DEH-Budgetkontrolle und Finanzplanung	4		51
	<hr/>		
- operationelle Tätigkeit im Zusammenhang mit Kofinanzierungsprojekten, bei denen die Hauptverantwortung bei den geographischen Sektionen liegt, einschliesslich Beratungsaufgaben			15
- Organisation von fachrelevanten Ausbildungs-massnahmen, Vertretung der DEH in internationalen Fachkonferenzen, Betreuung von Arbeitsgruppen			2
- Leitung der Sektion			<u>10</u>
Total			100 ===

Aufgrund dieser Zusammenstellung setzt die Sektion Finanzhilfe gut 65 Prozent ihrer personellen Kapazitäten im operationellen Bereich ein; allein die hauptverantwortliche Projektdurchführung macht mehr als 50 Prozent ihrer Aktivitäten aus.

Wir ersuchen die DEH, zu dieser Arbeitsaufteilung insbesondere unter dem Aspekt der Fachdienst-Planung von 1985

(X) Stellung zu beziehen. Des weitern bitten wir die DEH um
Stellungnahme zu folgenden Fragen:

- Ist in den andern Fachdiensten ein ähnliches Verhältnis zwischen operationeller und fachdienstlicher Tätigkeit festzustellen?
- Hat sich das Konzept der Fachdienste allgemein bewährt, wo sind Retuschen nötig?
- Gedenkt die DEH Massnahmen zu ergreifen, um die fachdienstlichen Aufgaben der Sektion Finanzhilfe vermehrt wahrzunehmen?

3.5 Feststellungen, welche die konkrete Projektdurchführung betreffen

3.5.1 Allgemeines

Im Rahmen unserer Arbeiten haben wir die Zahlungsbilanzhilfe an Mosambik ausgewählt und versucht, die Einbettung der Tätigkeit der Sektion Finanzhilfe und deren Auswirkungen auf den Projektverlauf zu erfassen und zu beurteilen. Wir wählten dieses Projekt deshalb aus, weil die Sektion Finanzhilfe dafür in den letzten Jahren verhältnismässig viel Zeit aufgewendet hat. Eine nicht unwichtige Rolle spielte dabei auch der Umstand, dass solchen relativ neuen Instrumenten der Entwicklungszusammenarbeit inskünftig vermehrte Bedeutung zukommen soll.

3.5.2 Zahlungsbilanzhilfe an Mosambik

3.5.2.1 Projektvorgeschichte

Die landwirtschaftliche Produktion Mosambiks war zwischen 1981 und 1986 um mindestens 30 Prozent (die vermarktete Produktion sogar um mindestens 50 %) zurückgegangen, diejenige der Industrie um mehr als die Hälfte, was deren Kapazitätsauslastung auf etwa 20 bis 30 Prozent absinken liess. Binnenhandel und -transport

waren praktisch zum Erliegen gekommen. Es bestand eine akute Knappheit an Nahrungsmitteln und Konsumgütern. Das Haushaltsdefizit Mosambiks belief sich 1986 auf 40 Prozent der Staatsausgaben, bedingt zu einem grossen Teil durch die hohen Militärausgaben (Bürgerkrieg). Die Importe waren 1986 siebenmal höher als der Wert der Wareneinfuhren; der Schuldendienst betrug das Doppelte der gesamten jährlichen Exporteinnahmen. Die übermässige staatliche Kontrolle sowie preispolitische und anderweitige Begünstigung des Staatssektors würgte privatwirtschaftliche Initiativen ausserhalb des Schwarzmarktes weitgehend ab. Hohe Ineffizienz im Industriesektor und ungenügende Anreize für den Anbau von Nahrungsmitteln waren die Folge.

3.5.2.2 Umfang der schweizerischen Hilfeleistungen

Begonnen hat unser Land mit der Mitfinanzierung des wirtschaftlichen Rehabilitationsprogramms für Mosambik im August 1987 über einen nicht rückzahlbaren Beitrag von 27 Mio Franken. Dieser umfasste 16,9 Mio Franken aus dem Saldo der schweizerischen Mittel für den speziellen Hilfsfonds der Weltbank für Afrika (SFA) und 10,1 Mio Franken aus den im Rahmen der IDA-VIII verfügbaren BAWI-Mitteln. Eine zweite Zahlungsbilanzhilfe von 20 Mio Franken wurde vom Bundesrat im Mai 1989 beschlossen. Gleichzeitig bewilligte unsere Landesregierung einen Beitrag von 5 Mio Franken an den Betrieb des Gesundheitswesens Mosambiks sowie 5 Mio Franken zugunsten des humanitären Hilfsprogramms.

3.5.2.3 Zielsetzung der Zahlungsbilanzhilfe

Mit ihrer Zahlungsbilanzhilfe unterstützte die Schweiz das Rehabilitationsprogramm, welches von Mosambik in Zusammenarbeit mit dem IWF und der Weltbank ausgearbeitet worden war. Die schweizerischen Beiträge waren denn auch an die selben wirtschaftspolitischen Aufla-

gen geknüpft wie die von der Weltbank gewährten Kredite. Dazu zählten u.a.:

- schrittweises Anpassen des Wechselkurses gegenüber dem US-\$ an die Marktverhältnisse; in einem ersten Schritt bedeutete dies eine Abwertung von rund 1'000 Prozent;
- massive Preiserhöhungen (ca. 400 %) auf den subventionierten Agrar- und Industriegütern sowie im Transport- und Energiebereich;
- generelle Verminderung der Anzahl subventionierter Konsumgüter;
- Abbau des Liquiditätsüberhangs durch Budgetkürzungen (Reduktion des Haushaltdefizits) und durch Kreditlimitierung;
- Erhöhung der Löhne und Gehälter um 50 bis 100 Prozent.

3.5.2.4 Wirtschaftspolitische Erfolge und soziale Kosten des Restrukturierungsprogramms

Aufgrund der DEH-eigenen Berichterstattung über den Projektverlauf kann das Restrukturierungsprogramm erste Erfolge verzeichnen. Diese äussern sich darin, dass aufgrund des Ressourcentransfers aus dem Ausland kurzfristig der Konsum und die staatlichen Investitionen gesteigert werden konnten. Insbesondere die Erhöhung der Produzentenpreise für Agrarprodukte führte in den Gebieten ohne Kriegswirren zu Produktionssteigerungen. Mangels gesichertem statistischem Material sind diese Erfolge nur schwer quantifizierbar. Es ist jedoch unbestritten, dass die Wirtschaft Mosambiks mit den getroffenen Massnahmen stabilisiert werden konnte und Anzeichen einer langsamen Erholung erkennbar sind. Andererseits hatte das Programm auch nachteilige Folgen für gewisse Bevölkerungsgruppen vor allem in den

Städten. Die Budgetkürzungen Mosambiks trafen vor allem den Gesundheits- und den Grundschulbereich.

3.5.2.5 Analyse der Tätigkeit der Sektion Finanzhilfe im Zusammenhang mit diesem Projekt

Aufgrund der Gespräche mit den zuständigen Mitarbeitern der Zentrale der DEH sowie der Akteneinsicht beschränkte sich die Sektion Finanzhilfe bei diesem Projekt anfänglich darauf, einen Beitrag an das von der Weltbank ausgearbeitete Rehabilitationsprogramm zu leisten, ohne selbst einen aktiven Einfluss auf die Massnahmen im Zusammenhang mit dem Strukturanpassungsprogramm auszuüben. Die Gründe dafür mögen vorwiegend darin liegen, dass Strukturanpassungsprogramme für die DEH ganz allgemein Neuland in ihrer Tätigkeit bedeuteten und sich die Sektion Finanzhilfe in diesem Bereich erst die notwendige Kompetenz und Erfahrung aneignen musste. Dies erklärt auch, weshalb von der DEH vorerst keine speziellen Massnahmen zur Linderung der sozialen Kosten des Programms ergriffen wurden. U.E. hätten beispielsweise die Gegenwertmittel, d.h. die Lokalwährungsbeträge aus der Zahlungsbilanzhilfe, für solche Massnahmen gezielt eingesetzt werden können, anstatt diese Beträge ohne Zweckbindung in die Staatskasse Mosambiks fliessen zu lassen. Auf eine entsprechende Frage erhielten wir vom zuständigen Mitarbeiter der Sektion Finanzhilfe zur Antwort, dass eine solche Handlungsweise der Zielsetzung, den Liquiditätsüberhang Mosambiks zu vermindern, entgegengewirkt hätte. Diese Sichtweise der DEH steht u.E. in einem gewissen Widerspruch zur späteren Politik der DEH, wonach ab Mai 1989 speziell für den Bereich des Gesundheitswesens von Mosambik ein Beitrag von 5 Mio Franken geleistet wurde. Dieser Beitrag unterscheidet sich von den Beiträgen der Schweiz an das Rehabilitationsprogramm einzig dahingehend, als damit Gegenwertmittel zweckgebunden für Ausgaben im Gesundheitswesen eingesetzt

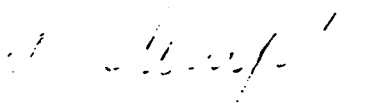
- 12 -

wurden. Solche und ähnliche Massnahmen, die auf einen aktiven Beitrag der DEH an die Bewältigung der sozialen Kosten des Strukturanpassungsprogramms hinauslaufen, sind in letzter Zeit vermehrt ergriffen worden.

Generell greift die Sektion Finanzhilfe der DEH heute aktiver bei der Ausgestaltung neuer Strukturanpassungsprogramme ein. So wurden beispielsweise anlässlich eines speziell im Hinblick auf das Strukturanpassungsprogramm für Rwanda organisierten Seminars verschiedene Alternativen der wirtschaftlichen Entwicklung analysiert und beurteilt.

4 SCHLUSSBEMERKUNGEN

Aufgrund unserer Feststellungen kommen wir zum Schluss, dass der beabsichtigte Wandel der Sektion Finanzhilfe von einer operationellen Sektion in einen Fachdienst noch nicht abgeschlossen ist. Dies hat zur Folge, dass diese Sektion ihre spezifischen fachdienstlichen Aufgaben heute noch zu wenig wahrnimmt. Eine mögliche Lösung bestünde darin, dass die verbliebene verantwortliche Projektbetreuung im Bereich Finanzhilfe noch vermehrt in die operationellen geographischen Sektionen verlagert würde, was zu einer klareren Aufteilung von operationellen und fachdienstlichen Tätigkeiten innerhalb der DEH beitragen könnte.


F. Schnyder
Wissenschaftlicher Beamter der
EIDGENÖSSISCHEN FINANZKONTROLLE

Beilagen - Annexes

Verordnung 974.01
**über die internationale Entwicklungszusammenarbeit
 und humanitäre Hilfe**

vom 12. Dezember 1977

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 15 des Bundesgesetzes vom 19. März 1976¹⁾ über die internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (Gesetz),

verordnet:

I. Abschnitt: Allgemeines

Art. 1 Bundesämter

¹ Folgende Bundesämter sind mit dem Vollzug des Gesetzes beauftragt:

- a. ²⁾ die Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH) des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten;
- b. das Bundesamt für Aussenwirtschaft³⁾ des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes (Bundesamt).

² Der Bundesrat oder das zuständige Departement können andere Bundesämter und -stellen mit der Durchführung von Massnahmen der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe betrauen.

Art. 2 Zuständigkeit, Stufen der Zusammenarbeit

¹ In die Zuständigkeit fallen namentlich:

- a. die Vorbereitung der Bundesrats- und Parlamentsgeschäfte;
- b. die Verwaltung der Rahmenkredite;
- c. die Vorbereitung und Verhandlung einzelner Massnahmen, die autonom oder mit Partnern und Vermittlern durchgeführt werden;
- d. die Pflege der Beziehungen zu Partnern oder Vermittlern;
- e. die Durchführung und Bewertung der einzelnen Massnahmen.

² Im Falle der Mitsprache ist das zuständige Bundesamt durch die Meinung des Mitspracheberechtigten nicht gebunden.²⁾

AS 1978 25

¹ SR 974.0

² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 29. April 1987, in Kraft seit 1. Juli 1988 (AS 1988 959).

³⁾ Bezeichnung gemäss Art. 1 des nicht veröffentlichten BRB vom 23. April 1980 über die Anpassung von bundesrechtlichen Erlassen an die neuen Bezeichnungen der Departemente und Ämter. Diese Änderung ist im ganzen Erlass berücksichtigt.

974.01

Wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit

¹ Im Falle der Mitwirkung kann das zuständige Bundesamt Entscheidungen nur mit Zustimmung des mitwirkenden Bundesamtes treffen.

Art. 3 Vorgehen

¹ Als bilaterale Massnahmen gelten insbesondere:

- a. Aktionen des Bundes, die direkt oder in Regie durchgeführt werden;
- b. Aktionen, die der Bund in Zusammenarbeit mit anderen Staaten zugunsten von Partnerländern durchführt;
- c. Beiträge und andere Leistungen an Vermittler, wie private und öffentliche Institutionen sowie Kantone und Gemeinden;
- d. Beiträge und andere Leistungen an internationale Organisationen für Aktionen, die in bestimmten Ländern oder Regionen durchgeführt werden.

² Als multilaterale Massnahmen gelten Beiträge und andere Leistungen an internationale Organisationen, namentlich für die Durchführung ihrer allgemeinen Programme.

³ Als autonom gelten Massnahmen, die der Bund zugunsten einzelner oder mehrerer Länder oder im Rahmen besonderer Aufgaben zur allgemeinen Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe einseitig durchführt.

2. Abschnitt: Entwicklungszusammenarbeit

Art. 4 Gesamtkonzeption

Die DEH und das Bundesamt sowie die Eidgenössische Finanzverwaltung erarbeiten gemeinsam die Gesamtkonzeption des schweizerischen Beitrages an die internationale Entwicklungszusammenarbeit. Die Koordination obliegt der DEH.

Art. 5 Mitgestaltung der internationalen Entwicklungspolitik

¹ Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten¹⁾ und das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement bereiten gemeinsam die schweizerische Haltung vor, wenn an internationalen Konferenzen oder in internationalen Organisationen oder Gremien allgemeine Probleme oder mehrere Formen der Entwicklungszusammenarbeit zugleich behandelt werden. Wenn nötig beteiligen sich andere Departemente an der Vorbereitung. Die Koordination obliegt dem für die Konferenz, die Organisation oder das Gremium zuständigen Bundesamt.

² Dieses Bundesamt vertritt die Schweiz an der Konferenz, in der Organisation oder dem Gremium; andere Bundesämter oder -stellen nehmen wenn nötig an den Verhandlungen teil.

¹⁾ Bezeichnung gemäss Art. 1 des nicht veröffentlichten BRB vom 23. April 1980 über die Anpassung von bundesrechtlichen Erlassen an die neuen Bezeichnungen der Departemente und Ämter. Diese Änderung ist im ganzen Erlass berücksichtigt.

Art. 6 Technische Zusammenarbeit

¹ Die DEH ist für die technische Zusammenarbeit zuständig. Das Bundesamt hat Mitspracherecht.

² Stipendien für die Ausbildung in der Schweiz von Angehörigen der Entwicklungsländer können auch aufgrund des jeweiligen Bundesbeschlusses über die Ausrichtung von Stipendien an ausländische Studierende in der Schweiz gewährt werden. In diesem Fall sind das Eidgenössische Departement des Innern und die Eidgenössische Stipendienkommission, in welcher die DEH vertreten ist, zuständig.

Art. 7 Bilaterale Finanzhilfe

¹ Die DEH ist für die bilaterale Finanzhilfe unter Mitwirkung des Bundesamtes zuständig.

² Nimmt die bilaterale Finanzhilfe die Form von Mischkrediten oder ähnlichen Massnahmen an, so ist das Bundesamt unter Mitwirkung der DEH zuständig.

³ Die DEH und das Bundesamt bestimmen gemeinsam für alle Massnahmen der bilateralen Finanzhilfe die begünstigten Länder, die auf sie entfallenden Beträge und die Bedingungen, unter denen die Massnahme durchgeführt wird.

⁴ Die DEH und das Bundesamt führen die Verhandlungen über Massnahmen der bilateralen Finanzhilfe gemäss Absatz 1 gemeinsam, wenn diese mit Verhandlungen über Wirtschaftsabkommen zusammenhängen oder wenn ihre wirtschaftliche Bedeutung für die Schweiz es verlangt.

⁵ Der Bundesrat kann in Einzelfällen die Zuständigkeiten anders festlegen.

Art. 8 Multilaterale Finanzhilfe

¹ Die multilaterale Finanzhilfe ist eine gemeinsame Aufgabe der DEH und des Bundesamtes.

² Die DEH und das Bundesamt bestimmen gemeinsam für alle Massnahmen der multilateralen Finanzhilfe die begünstigten Institutionen, die auf sie entfallenden Beträge und die Bedingungen, unter denen die Massnahme durchgeführt wird. Sie legen gemeinsam die schweizerische Haltung in den leitenden Gremien der internationalen und regionalen Institutionen der Entwicklungsfinanzierung fest.

³ Die DEH koordiniert den Gesamtbereich der multilateralen Finanzhilfe, namentlich die Vorbereitung der Bundesrats- und Parlamentsgeschäfte. Sie verwaltet die Rahmenkredite.

⁴ Der Bundesrat bestimmt, welches der beiden Bundesämter für jede einzelne internationale oder regionale Institution der Entwicklungsfinanzierung die Koordination wahrnimmt und ihr gegenüber als zuständiges Bundesamt auftritt.

Art. 9 Handelspolitische Massnahmen

Das Bundesamt ist für die handelspolitischen Massnahmen im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zuständig. Die DEH hat Mitspracherecht.

Art. 10 Massnahmen zur Förderung des Einsatzes privatwirtschaftlicher Mittel

Das Bundesamt ist für Massnahmen zur Förderung des Einsatzes privatwirtschaftlicher Mittel im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zuständig. Die DEH hat Mitspracherecht.

Art. 11 Neue Formen und Mischformen

Neue Formen und Mischformen fallen je nach ihrem Charakter in die Zuständigkeit der DEH oder des Bundesamtes für Aussenwirtschaft oder anderer Bundesämter oder -stellen.

3. Abschnitt: Humanitäre Hilfe**Art. 12¹⁾ Gesamtkonzeption**

Die DEH und die Eidgenössische Finanzverwaltung erarbeiten gemeinsam die Gesamtkonzeption des schweizerischen Beitrages an die internationale humanitäre Hilfe. Die Koordination obliegt der DEH.

Art. 13 Mitgestaltung der internationalen humanitären Hilfe

¹ Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten bereitet die schweizerische Haltung an internationalen Konferenzen und in internationalen Organisationen und Gremien, die sich mit humanitärer Hilfe befassen, vor. Wenn nötig beteiligen sich andere Departemente an der Vorbereitung. Die Koordination obliegt dem für die Konferenz, Organisation oder das Gremium zuständigen Bundesamt.

² Dieses Bundesamt vertritt die Schweiz an der Konferenz, in der Organisation oder dem Gremium; andere Bundesämter und -stellen nehmen wenn nötig an den Verhandlungen teil.

Art. 14 Massnahmen

¹ Die DEH ist für Massnahmen der humanitären Hilfe zuständig.¹⁾

² Für die operationelle humanitäre Hilfe verfügt die DEH über das Schweizerische Korps für Katastrophenhilfe im Ausland (SKH). Dieses wird von Delegierten für Katastrophenhilfe im Ausland geführt.¹⁾

¹⁾ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 29. April 1987, in Kraft seit 1. Juli 1988 (AS 1988 959).

³Die Zuständigkeiten nach dem Bundesratsbeschluss vom 26. Januar 1972⁹ über die Durchführung des internationalen Weizenabkommens von 1971 (Übereinkommen betreffend Nahrungsmittelhilfe) bleiben vorbehalten.

¹Die DEH und das Bundesamt für Landwirtschaft²⁾ des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes führen die Massnahmen nach dem jeweiligen Bundesbeschluss über die Lieferung von Milchprodukten im Rahmen der Lebensmittelhilfe durch.

4. Abschnitt: Finanzkompetenzen, Kontrolle der Verwendung der Mittel

Art. 15 Finanzkompetenzen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit

¹Der Bundesrat beschliesst Massnahmen, die voraussichtlich 5 Millionen Franken und mehr kosten.

²Die Finanzkompetenzen der einzelnen Departemente und Bundesämter werden durch Anhang 1 bestimmt.

Art. 16 Finanzkompetenzen im Bereich der humanitären Hilfe

¹Der Bundesrat beschliesst Massnahmen, die voraussichtlich 2 Millionen Franken und mehr kosten.

²Die Finanzkompetenzen der einzelnen Departemente und der DEH werden durch Anhang 2 bestimmt.³⁾

Art. 17⁴⁾ Mehrkosten

Übersteigen die Kosten von beschlossenen Massnahmen den bewilligten Kredit um nicht mehr als einen Viertel, so können die zuständigen Departemente oder Bundesämter im Rahmen ihrer Finanzkompetenzen die Mehrkosten beschliessen.

Art. 18⁵⁾ Änderungen

Die zuständigen Bundesämter können nötigenfalls beschliessen, eine Massnahme zu ändern, wenn dadurch keine Mehrkosten entstehen.

Art. 19 Form der Beschlüsse

Massnahmen, Mehrkosten und Änderungen werden schriftlich begründet und beschlossen.

⁹[AS 1972 239; SR 172.010.19 Art. 14, SR 916.111.311.2 Art. 6 Abs. 1]. Heute: nach der V vom 21. Dez. 1988 über die Anwendung des Übereink. betreffend Nahrungsmittelhilfe des Internationalen Weizenabk. von 1986 (SR 916.111.311.2).

²⁾Bezeichnung gemäss Art. 1 des nicht veröffentlichten BRB vom 23. April 1980 über die Anpassung von bundesrechtlichen Erlassen an die neuen Bezeichnungen der Departemente und Ämter. Diese Änderung ist im ganzen Erlass berücksichtigt.

³⁾Fassung gemäss Ziff. 1 der V vom 29. April 1987, in Kraft seit 1. Juli 1988 (AS 1988 959).

Art. 20 Kontrolle der Verwendung der Mittel

¹Die zuständigen Bundesämter üben die Kontrolle über die Verwendung der Mittel aus, die sie den Partnern oder Vermittlern zur Verfügung stellen.

²Für den Nachweis über die Verwendung der Mittel erlassen diese Bundesämter in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Finanzkontrolle wenn nötig besondere Vorschriften.

5. Abschnitt: Vollzug

Art. 21 Vertragliche Regelung

¹Mit den Partnern und Vermittlern werden über die Durchführung der Massnahmen, soweit es deren Art erlaubt, Vereinbarungen getroffen.

²Unter dem Vorbehalt der Kreditbewilligung können die zuständigen Bundesämter privat- oder öffentlich-rechtliche sowie völkerrechtliche Vereinbarungen treffen.³⁾

³Völkerrechtliche Vereinbarungen, die allgemeine Grundsätze der Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Staaten oder mit einer internationalen Organisation betreffen, sind von dieser Abschlusskompetenz ausgenommen.

Art. 22 Personal

Die zuständigen Bundesstellen können für die Durchführung von Massnahmen der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe geeignetes Personal privatrechtlich anstellen. Dieses wird persönlich und wenn nötig beruflich auf den Einsatz vorbereitet.

Art. 23 Materialbeschaffung

Für die Materialbeschaffung gilt die Einkaufsverordnung vom 8. Dezember 1975²⁾. Dabei sind die Verhältnisse im Partnerland und der allgemeine Entwicklungseffekt zu berücksichtigen.

6. Abschnitt: Besondere Organe

Art. 24 Interdepartementales Komitee für internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe

¹Das Interdepartementale Komitee für internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (IKETH) setzt sich aus Vertretern der DEH, des Bundesamtes für Aussenwirtschaft und der Eidgenössischen Finanzverwaltung zu

⁹Fassung gemäss Ziff. 1 der V vom 29. April 1987, in Kraft seit 1. Juli 1988 (AS 1988 959).

²⁾SR 172.056.13

sammen. Vertreter weiterer Bundesstellen, namentlich der Politischen Direktion und des Finanz- und Wirtschaftsdienstes des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten sowie des Bundesamtes für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, können an den Sitzungen des IKETH teilnehmen, wenn Fragen behandelt werden, die ihre Zuständigkeiten berühren.

² Dem IKETH obliegen insbesondere:

- a. die Vorbereitung von Beschlüssen des Bundesrates über Fragen der Konzeption des schweizerischen Beitrages an die internationale Entwicklungszusammenarbeit;
- b. die Vorbereitung von Beschlüssen des Bundesrates über einzelne Fragen und Massnahmen im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, die von grundsätzlicher Bedeutung sind;
- c. Entscheidungen, in Zweifelsfällen, über die Durchführung der Verordnung, wobei wichtige Fragen dem Bundesrat unterbreitet werden;
- d. die Beratung des Finanzplanes für die «öffentliche Entwicklungshilfe» der Schweiz.

³ Die DEH stellt den Präsidenten, koordiniert die Arbeiten und führt das Sekretariat. Jede Stelle, die im IKETH vertreten ist, kann die Einberufung einer Sitzung verlangen.

Art. 25 Beratende Kommission für internationale Entwicklungszusammenarbeit

¹ Die beratende Kommission für internationale Entwicklungszusammenarbeit (beratende Kommission) setzt sich aus höchstens 19 Mitgliedern zusammen, die nicht der Bundesverwaltung angehören.⁰ Der Bundesrat ernennt den Präsidenten und die Mitglieder auf Vorschlag des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten und des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes.

² Die beratende Kommission

- a.⁰ berät den Bundesrat in Fragen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe;
- b. prüft namentlich Ziele und Rangfolge der Massnahmen der Entwicklungszusammenarbeit;
- c. kann eigene Vorschläge unterbreiten.

³ Die gemeinsamen Sitzungen mit der konsultativen Kommission für Handelspolitik werden von den Präsidenten der beiden Kommissionen geleitet. Die Sitzungen werden nach Bedarf, auf Initiative der beiden Präsidenten oder wenn es eine der beiden Kommissionen verlangt, einberufen.

⁴ Die DEH führt das Sekretariat der beratenden Kommission und der gemeinsamen Sitzungen.

⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 9. Jan. 1985 (AS 1985 303).

Art. 26¹⁾ Konsultativkomitee für Katastrophenhilfe

¹ Das Konsultativkomitee für Katastrophenhilfe (Konsultativkomitee) setzt sich aus Vertretern des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten, des Eidgenössischen Militärdepartementes, des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes, des Eidgenössischen Finanzdepartementes sowie des Schweizerischen Roten Kreuzes zusammen. Es kann Vertreter weiterer Bundesstellen oder privater Hilfsorganisationen beiziehen.

² Dem Konsultativkomitee obliegen insbesondere:

- a. die Koordination der Bundesstellen und der Institutionen ausserhalb der Bundesverwaltung, die an der Katastrophenhilfe im Ausland direkt interessiert bzw. beteiligt sind;
- b. die Beratung der DEH bezüglich grundsätzlicher Fragen und der praktischen Durchführung der Katastrophenhilfe.

³ Der Delegierte für Katastrophenhilfe im Ausland präsidiert das Konsultativkomitee und führt das Sekretariat. Jede Stelle oder Institution, die im Konsultativkomitee vertreten ist, kann die Einberufung einer Sitzung verlangen.

7. Abschnitt: Besondere Aufgaben

Art. 27 Information und Pflege der Beziehungen im Inland

¹ Die zuständigen Bundesämter informieren die Öffentlichkeit über die internationale Entwicklungszusammenarbeit und die humanitäre Hilfe im allgemeinen sowie über den schweizerischen Beitrag.⁰

² Sie pflegen die Beziehungen zu den Kantonen, Gemeinden und Hochschulen sowie zu den schweizerischen Organisationen und privaten Kreisen, soweit es der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe dient.

³ Die DEH koordiniert die Zusammenstellung und Veröffentlichung der Statistik über die «öffentliche Entwicklungshilfe» der Schweiz.

Art. 28 Konferenz für Entwicklungszusammenarbeit

¹ Die DEH und die Handelsabteilung führen jährlich die Konferenz für Entwicklungszusammenarbeit durch. Sie laden dazu Vertreter der Kreise ein, die an Fragen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit interessiert sind.

² Die Konferenz dient dem Meinungs- und Erfahrungsaustausch über aktuelle Probleme der Entwicklungszusammenarbeit und soll das Verständnis der Öffentlichkeit für die Entwicklungspolitik fördern.

³ Zur Vorbereitung und Durchführung der Konferenz können ausserhalb der Bundesverwaltung stehende Personen und Institutionen beigezogen werden.

⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 29. April 1987, in Kraft seit 1. Juli 1988 (AS 1988 959).

Bezeichnung gemäss Art. 1 des nicht veröffentlichten BRB vom 23. April 1980 über die Anpassung von bundesrechtlichen Erlässen an die neuen Bezeichnungen der Departemente und Ämter. Diese Änderung ist im ganzen Erlass berücksichtigt.

Verpflichtungsbetrag	über 5 Mio Fr.	1 bis 5 Mio Fr.	DEH	DEH	Bis 1 Mio Fr.
Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 15)	Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 6)	Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 7 Abs. 1)	Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 7 Abs. 2)	Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 8)	Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 9 und 10)
Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 6)	Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 7 Abs. 1)	Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 7 Abs. 2)	Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 8)	Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 9 und 10)	Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 9 und 10)
Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 6)	Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 7 Abs. 1)	Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 7 Abs. 2)	Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 8)	Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 9 und 10)	Finanzkompetenz für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (Art. 9 und 10)

Art. 29 Forschung und Unterricht

Die DEH fördert die wissenschaftliche Forschung und unterstützt die akademische Ausbildung und allgemein den Unterricht im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. Das Bundesamt hat im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit Mitspracherecht.

Das Bundesamt kann im Rahmen seiner Zuständigkeitsbereiche Forschungsaufträge erteilen.

8. Abschnitt: Verfahren und Rechtspflege

Art. 30

Verfahren und Rechtspflege richten sich nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz¹⁾ und nach dem Bundesgesetz über die Organisation der Bundesrechtspflege²⁾.

9. Abschnitt: Schlussbestimmungen

Art. 31 Aufhebung bisherigen Rechts

Es wird insbesondere die Verordnung vom 13. September 1972³⁾ über die technische Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern aufgehoben.

Art. 32 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1978 in Kraft.

¹⁾ SR 172.021
²⁾ SR 173.110
³⁾ VS 1972 242/II

D D A
t.140.4 - HRO/BNA
Date: 15.2.1990

SECTION COOPERATION FINANCIERE (SCF)
INVENTAIRE DES PROJETS AU 15.2.1990
ENGAGEMENTS ET DEBOURSEMENTS, 1989-94
(en millions de francs)

Continent: ASIE I

dodis.ch/56221

REF.	ANNEE SIGNA- TURE	P A Y S	P R O J E T		TYPE D=DDA R=Ré- gie C=Co- fin.	ENGAGEMENTS (en millions de francs)							DEBOURSEMENTS (en millions de francs)							RESPONSABILITES (initiales + tâches)											
			Titre + No. Prop.	Organ. dans PVD		AA	89	90	91	92	93	94	AA	89	90	91	92	93	94	CAT	SG	SeSe	SCF								
-	1973	Inde	493.01		D	35.0	-	-	-	-	-	-	35.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	1975	Bangladesh	Inde	Station électrique Ashuganj (155/78)	AFCO	C	28.7	-	-	-	-	-	28.7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	III	ZG	-	-	NY	
20	1978	Bangladesh	Bangladesh	Irrig.-Electricité (34/78) BADC		D	11.0	-	-	-	-	-	11.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	III	ZG	-	-	NY	
22	1979	Bangladesh	Bangladesh	Rur. Works Progr. I (164/79 + 3/81)		D	4.28	-	-	-	-	-	3.436	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	II	ZG	-	-	MEP	
106	1979	Inde	Inde	ARDC I	NABARD	D	40.0	-	-	-	-	-	40.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	III	CH	-	-	BR	
2	1980	Yémen	Yémen	Dév. rural/IDA (108/80 + 50/81)		C	10.0	-	-	-	-	-	10.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	III	CH	HAR	-	MEP	
30	1981	Pakistan	Pakistan	Grain Storage COFIDA (149/81)		C	15.0	-	-	-	-	-	12.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	II	WEI	-	-	MEP	
22	1982	Bangladesh	Bangladesh	Rural Works II (1/82 + 34/84)		D	4.35	-	-	-	-	-	3.434	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	II	ZG	-	-	MEP	
110	1982	Inde	Inde	IRMA (186/82)		D	14.0	-	-	-	-	-	14.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	II	CH	-	-	BR	
119	1982	Inde	Inde	NABARD II (191/82)	NABARD	D	25.0	-	-	-	-	-	25.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	III	CH	-	-	BR	
122	1983	Inde	Inde	NABARD III (133/83)	NABARD	D	30.0	-	-	-	-	-	30.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	III	CH	-	-	BR	
33	1983	Pakistan	Pakistan	Réfugiés I (200/83)	HCR/BN	C	0.7	-	-	-	-	-	0.7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	I	WEI	-	-	IK	
33	1984	Pakistan	Pakistan	Réfugiés II (201/83)	HCR/BN	C	4.3	-	-	-	-	-	4.3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	I	WEI	-	-	IK	
129	1984	Inde	Inde	NABARD IV (258/84)	NABARD	D	40.0	-	-	-	-	-	40.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	III	CH	-	-	BR	
110	1985	Inde	Inde	IRMA II (327/84)		D	1.4	-	-	-	-	-	1.4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	II	CH	-	-	BR	
36	1985	Pakistan	Pakistan	LBOD (COFIDA) (278/84)	WAP- DAGOS	C	24.0	-	-	-	-	-	5.45	-	0.4	1.0	1.0	1.0	-	-	-	-	-	-	-	III	WEI	-	-	NY	
12	1985	Sri Lanka	Sri Lanka	Réhabilitation Ré- servoirs COFIDA (276/84)		C	17.0	-	-	-	-	-	11.1	-	2.0	2.0	1.9	-	-	-	-	-	-	-	-	III	CH	-	-	MEP	
	1987	Inde	Inde	NABARD V	NABARD	D	40.0	-	-	-	-	-	30.0	0.068	3.0	4.0	1.0	-	-	-	-	-	-	-	-	III	CH	-	-	BR	
109	1987	Inde	Inde	OF II - I		D	14.35	-	-	-	-	-	7.0	3.0	3.0	1.35	-	-	-	-	-	-	-	-	-	I	CH	-	-	MEP	
33	1987	Pakistan	Pakistan	Réfugiés III	HCR/BM	C	10.168	-	-	-	-	-	7.668	2.5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
6	1987	Yémen	Yémen	Dév.rural Sud (COFIDA) (83/87)		C	10.0	-	-	-	-	-	1.7	-	1.0	1.5	1.5	1.5	1.5	1.3	-	-	-	-	-	III	CH	HAR	-	MEP	
43	1989	Bangladesh	Bangladesh	Infrastr.rurale (166/87)	MLG	D	9.0	-	-	-	-	-	-	2.393	2.5	2.5	2.5	2.5	1.5	-	-	-	-	-	-	II	ZG	PU	-	MEP	

D D A
t.140.4 - HRO/BNA
Date: 15.2.1990

SECTION COOPERATION FINANCIERE (SCF)
INVENTAIRE DES PROJETS AU 15.2.1990
ENGAGEMENTS ET DEBOURSEMENTS, 1989-94
(en millions de francs)

Continent: ASIE I

REF.	ANNEE SIGNA- TURE	P A Y S	P R O J E T	Organ. dans PVD	TYPE D=DDA R=Ré- gie C=Co- fin.	ENGAGEMENTS (en millions de francs)								DEBOURSEMENTS (en millions de francs)								RESPONSABILITES (initiales + tâches)			
						AA	89	90	91	92	93	94	AA	89	90	91	92	93	94	CAT	SG	SeSe	SCF		
42	1989	Bangladesh	Rural R.+ M. (COFIDA)	MLG/BM	C	14.5	-	-	-	-	-	-	-	3.0	-	2.5	2.0	2.0	2.0	II	ZG	-	MEP		
	1989	Inde	Ind. électronique	DDE	C	-	-	28.5	-	-	-	-	-	-	2.0	5.0	7.0	7.0	7.0	II	PHR	PHR	MEP		
	1989	Inde	Sériciculture	M.TEXT	C	-	40.0	-	-	-	-	-	-	10.0	10.1	10.1	10.1	0.1	-	II	HZ	KP	KP		
	1989	Pakistan	SCARP	PROVINZ	C/ADB	-	29.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.0	1.0	-	II	WEI	-	NY		
	1989	Sri Lanka	Agric. Rehabil.	M.REH.	C/ADB	-	-	7.9	-	-	-	-	-	-	2.6	2.65	2.65	-	-	II	HZ	-	MEP		
	1990	Inde	NABARD VI	NAB	D	-	-	15.0	25.0	-	-	-	-	-	15.0	25.0	-	-	-	III	CH	-	BR		
	1990	Pakistan	Shelter Etude		C	-	3.0	-	-	-	-	-	-	-	2.5	0.5	-	-	-	II	WEI	GIB	MEP		
33	1990	Pakistan	Réfugiés IV	HCR/BM	C	-	-	10.0	-	-	-	-	-	-	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	I	WEI	-	IK		
10)	1991	Inde	OF III		D	-	-	-	6.0	-	-	-	-	-	-	-	2.0	2.0	2.0	I	CH	-	MEP		
	1991	Pakistan	Shelter Projet		C/D	-	-	-	20.0	-	-	-	-	-	-	-	2.0	2.0	3.0	II	WEI	GIB	MEP		
			TOTAL			402.748	72.0	61.40	51.0	-	-	-	-	321.888	20.96	46.10	60.10	36.65	20.10	17.30					
						=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====					
816-12(1)		P. MEMOIRE																							
(9)	1984	PNUD/IDA	Eau/Assainissement	IDA	D	3.15	-	-	-	-	-	-	2.735	-	-	-	-	-	-	III	-	HAR	HRO		
(10)	1985	IDA	Consultants Suisses	IDA	D	0.6	-	-	-	-	-	-	0.6	-	-	-	-	-	-	IV	-	MOS	IK		
(11)	1985	IDA	COFIDA 7 Frais adm.	IDA	D	3.8	-	-	-	-	-	-	2.37	0.7	0.7	-	-	-	-	IV	-	-	IK		
(11)	1985	IDA	FSA Frais administ.	IDA	D	0.67	-	-	-	-	-	-	0.66	-	-	-	-	-	-	IV	-	-	IK		
(9)	1986	PNUD/IDA	Eau+Assainissem. II	IDA	D	4.2	-	0.65	-	-	-	-	3.141	-	1.65	-	-	-	-	IV	-	HAR	-		
(9)	1986	IDA	Consult. Suisses II	IDA	D	0.6	-	-	-	-	-	-	0.6	-	-	-	-	-	-	IV	-	-	IK		
751-454																									
816-12(9)	1987	RAFAD	Aide Financière	RAFAD	-	0.805	-	-	-	-	-	-	0.1	-	0.12	0.065	-	-	-	IV	-	-	DE		
(15)	1988	IDA	Consult.Suisses III	IDA	-	1.0	-	-	-	-	-	-	-	0.5	0.5	-	-	-	-	II	-	-	IK		
(15)	1988	IDA	Sub-Sah. Africa Transport Progr. I	IDA	D	0.985	-	-	-	-	-	-	0.25	0.4	0.336	-	-	-	-	IV	-	PU	-		
(11)	1990	IDA	Sub-Sah. Africa Transport Progr. II	IDA	D	-	-	0.5	-	-	-	-	-	-	-	0.25	0.25	-	-	IV	-	PU	-		
(11)	1990	PNUD/IDA	Eau+Assainissem. III	IDA	-	-	-	3.2	-	-	-	-	-	-	-	1.20	1.00	-	1.0	IV	-	HAR	HRO		
			TOTAL			15.81	-	4.35	-	-	-	-	10.456	1.60	3.306	1.515	1.25	-	1.0						
						=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====					

X

D D A
t.140.4 - HRO/BNA
Date: 15.2.1990

SECTION COOPERATION FINANCIERE (SCF)
INVENTAIRE DES PROJETS AU 15.2.1990
ENGAGEMENTS ET DEBOURSEMENTS, 1989-94
(en millions de francs)

Continent: ASIE II

dodis.ch/56221

REF.	ANNEE SIGNA- TURE	P A Y S	P R O J E T		TYPE D=DDA R=Ré- gie C=Co- fin.	ENGAGEMENTS (en millions de francs)							DEBOURSEMENTS (en millions de francs)							RESPONSABILITES (initiales + tâches)								
			Titre + No. Prop.	Organ. dans PVD		AA	89	90	91	92	93	94	AA	89	90	91	92	93	94	CAT	SG	SeSe	SCF					
14	1973	Indonésie	Eau I	CK	D	29.0	-	-	-	-	-	-	-	-	29.0	-	-	-	-	-	-	-	-	I	HF	-	HRO	
1	1980	Birmanie	Palm Oil/ADB (81/81)	AC	C	10.0	-	-	-	-	-	-	-	-	2.1	-	-	6.2	0.9	-	-	-	-	-	III	MAA	KP	KP
	1980	Région	ADB/Etudes I (77/80 + 284/83)	ADB	D	14.0	-	-	-	-	-	-	-	-	14.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	III	GY/CH	-	NY
(2)	1984	Région	ADB/Etudes II (284/83)	ADB	D	10.0	-	-	-	-	-	-	-	-	10.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	III	CH/GY	-	NY
37	1986	Indonésie	Cirebon urban dev. II (294/85)	CK	D	8.7	-	-	-	-	-	-	-	-	5.3	-	1.2	1.2	1.0	-	-	-	-	-	I	HF	-	HRO
3	1986	Birmanie	Reislager + Verarbeitung (COFIDA) (104/86)	AFPIC	C	10.0	-	-	-	-	-	-	-	-	0.5	-	0.5	3.0	3.0	3.0	-	-	-	-	III	MAA	KP	KP
40	1986	Népal	Irrigation Narayani III (COFIDA) (116/86)	NZIDB	C	15.0	-	-	-	-	-	-	-	-	3.0	3.0	-	2.0	2.0	2.0	2.0	-	-	-	II	HF	-	HRO
9	1988	Bhutan	Teacher's Education (COFIDA) (98/88)	MINED	C	9.1	-	-	-	-	-	-	-	-	3.0	-	1.5	1.5	1.5	1.6	-	-	-	-	II	GY	-	HRO
10	1988	Bhutan	Forêts (COFIDA) (111/88)	MINF	C	8.3	-	-	-	-	-	-	-	-	2.7	2.0	1.5	1.5	0.6	0.5	-	-	-	-	II	GY	-	HRO
	1988	Région	ADB/Etudes III (279/88)	ADB	C	3.0	-	-	-	-	-	-	-	-	3.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	III	GY/CH	-	NY
44	1989	Népal	Eng. Education (COFIDA)	MINED	C	-	13.7	-	-	-	-	-	-	-	-	2.1	4.8	4.2	1.8	0.5	-	-	-	-	II	SPY	PHR	HRO
46	1989	Népal	Technical Education (COFADB) 303/89	CTEVT	C	-	9.58	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.0	2.0	2.0	2.0	-	-	-	-	II	SPY	PHR	HRO
4	1989	Laos	Inst.Polytechn. (COFIDA)	MINED	C	-	20.8	-	-	-	-	-	-	-	-	3.0	3.5	4.0	4.0	3.5	-	-	-	-	II	HF	PHR	HRO
5	1989	Laos	NamNgum Uebertrag.-Leitung (COFADB)	El.de Laos	C	-	1.82	-	-	-	-	-	-	-	-	1.648	-	-	-	-	-	-	-	-	II	HF	-	HRO
37	1991	Indonesien	Cirebon Urban dev. III	CK	D	-	-	-	-	5.0	-	-	-	-	-	-	-	-	0.2	1.2	1.2	-	-	-	I	HF	-	HRO
			TOTAL			117.10	45.90	-	-	5.0	-	-	-	-	72.60	11.74	15.00	25.60	17.00	14.30	3.20	-	-	-	-	-	-	-

D D A
t.140.4 - HRO/BNA
Date: 15.2.1990

SECTION COOPERATION FINANCIERE (SCF)
INVENTAIRE DES PROJETS AU 15.2.1990
ENGAGEMENTS ET DEBOURSEMENTS, 1989-94
(en millions de francs)

Continent: AFRIQUE OUEST

dodis.ch/56221

REF.	ANNEE SIGNA- TURE	P A Y S	P R O J E T		TYPE D=DDA R=Rè- gie C=Co- fin.	ENGAGEMENTS (en millions de francs)							DEBOURSEMENTS (en millions de francs)							RESPONSABILITES (initiales + tâches)																					
			Titre + No. Prop.	Organ. dans PVD		AA	89	90	91	92	93	94	AA	89	90	91	92	93	94	CAT	SG	SeSe	SCF																		
		<u>493.01</u>																																							
	1975	Cameroun	Pont	-	D	6.0	-	-	-	-	-	-	6.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	1977	Burkina	Dév.Rural I(COFIDA)	-	C	9.55	-	-	-	-	-	-	5.5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
851-68(3)	1977	Région	BAD Etudes I	-	D	2.3	-	-	-	-	-	-	2.3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
851-132(1)	1978	Région	BOAD Etudes I (166/78)	BOAD	D	0.75	-	-	-	-	-	-	0.75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
851-68(2)	1978	Région	BAD Experts I - III (148/87)	BAD	D	2.7	-	-	-	-	-	-	2.482	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
851-132(1)	1978	Région	BOAD projet I (165/78)	BOAD	D	9.25	-	-	-	-	-	-	9.25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
17	1980	Mali	Forêts I,29/80+14/81	IC/DNF	R	16.4	-	-	-	-	-	-	12.436	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
851-154	1980	Région	BDEAC/Experts Etudes I (142/79)	BDEAC	D	0.7	-	-	-	-	-	-	0.7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
23	1981	Mali	Pistes (COFIDA) (105/81)	DNTP	C	18.0	-	-	-	-	-	-	18.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
851-68(3)	1981	Région	BAD Etudes II(57/81 + compl. 1 Mio.(88)	BAD	D	5.5	-	-	-	-	-	-	5.5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	1982	Bénin	Educ. COFIDA(30/82)	MEPD	C	7.0	-	-	-	-	-	-	7.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
851-132(2)	1982	Région	BOAD Etudes II (103/82)	BOAD	D	3.0	-	-	-	-	-	-	2.25	-	0.75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
851-132(2)	1982		BOAD Projets II (102/82)	BOAD	D	12.0	-	-	-	-	-	-	7.27	-	2.0	2.0	0.8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51-154	1983	Région	BDEAC Experts II (63/83)	BDEAC	D	0.33	-	-	-	-	-	-	0.33	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
851-154(1)	1984	Région	BDEAC Projets I (161/83)	BDEAC	D	6.0	-	-	-	-	-	-	5.0	-	-	1.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
851-154(1)	1984	Région	BDEAC Etudes II (162/83)	BDEAC	D	0.8	-	-	-	-	-	-	0.8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
851-68(2)	1984	Région	BAD Experts IV (126/83)	BAD	D	2.55	-	-	-	-	-	-	2.29	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Part 1990-94

X
X
X
X

D D A
t.140.4 - HRO/BNA
Date: 15.2.1990

SECTION COOPERATION FINANCIERE (SCF)
INVENTAIRE DES PROJETS AU 15.2.1990
ENGAGEMENTS ET DEBOURSEMENTS, 1989-94
(en millions de francs)

Continent: AFRIQUE OUEST

dodis.ch/56221

REF.	ANNEE SIGNA- TURE	P A Y S	P R O J E T	TYPE D=DDA R=Rè- gie C=Co- fin.	ENGAGEMENTS (en millions de francs)								DEBOURSEMENTS (en millions de francs)								RESPONSABILITES (initiales + tâches)			
					Titre + No. Prop.	Organ. dans PVD	AA	89	90	91	92	93	94	AA	89	90	91	92	93	94	CAT	SG	SeSe	SCF
851-154	1985	Région	BDEAC Experts III (19/85)	BDEAC	D	0.51	-	-	-	-	-	-	0.51	-	-	-	-	-	-	III	PD	-	DE	X
26	1985	Mali	Routes II COFIDA (106/85)	DNTP	C	11.0	-	-	-	-	-	-	8.0	-	2.0	1.0	-	-	-	III	BUD	-	IK	X
20	1985	Bénin	RESTR. ENTR. PUBL. (COFIDA) (213/85)	ISC	C	11.0	-	-	-	-	-	-	5.0	-	1.0	2.0	2.0	1.0	-	III	MR	KP	KP	
17	1987	Mali	Sikasso II (230/86)	IC/DNF	R	7.683	-	-	-	-	-	-	6.4	0.5	0.783	-	-	-	-	II	BUD	-	DE	
851-154	86/88	Région	BDEAC Experts IV/V/VI	BDEAC	D	0.81	0.21	-	-	-	-	-	0.81	-	0.21	-	-	-	-	III	PD	-	DE	X
851-154	86/88	Région	BDEAC Etudes III/IV	-	D	2.0	-	-	-	-	-	-	1.0	-	1.0	-	-	-	-	III	PD	-	DE	X
6	1987	Guinée-Bissau	Ajustement COFIDA (87/87)	Finances	C	8.0	-	-	-	-	-	-	8.0	-	-	-	-	-	-	III	ADT	-	NY	X
29	1987	Tchad	Gestion Economique COFIDA (192/87)	Finances	C	5.0	-	-	-	-	-	-	3.0	-	1.0	1.0	-	-	-	III	BSZ	-	IK	X
23	1987	Sénégal	Ajust. FSA COFIDA (114/87)	Finances	C	12.0	-	-	-	-	-	-	12.0	-	-	-	-	-	-	III	ADT	-	DE	X
851-68(3)	1988	Région	BAD assit.bilatér.	BAD	D	4.0	-	-	-	-	-	-	-	1.0	2.0	-	-	-	-	III	CP	-	NY	X
25	1988	Bénin	Santé 167/89/COFIDA	MS	C	18.0	-	-	-	-	-	-	-	1.3	2.0	2.5	2.0	1.95	1.0	III	MR	CZ	IK	X
22	1989	Niger	Micro Réalisations (COFIDA) (46/88)	Minpln	C	12.5	-	-	-	-	-	-	2.0	1.0	1.0	2.0	2.0	2.0	2.0	II	ADT	-	IK	
17	1990	Bénin	Ajustement I	Finan.	C	-	15.0	-	-	-	-	-	-	10.0	5.0	-	-	-	-	III	HRO	-	MR	X
17	1990	Mali	Sikasso III	IC/DNF	R	-	-	1.878	-	-	-	-	-	-	1.878	-	-	-	-	II	BUD	-	DE	
	1990	Tchad	PADS (COFIDA)	-	C	-	-	11.9	-	-	-	-	-	-	3.3	3.3	3.3	1.0	-	III	FMA	-	IK	
	1990	Mali	Ajustement agric. (COFIDA)	-	C	-	-	11.0	-	-	-	-	-	-	11.0	-	-	-	-	II	BUD	-	IK	
851-132	1990	Région	BOAD Projets III	BOAD	D	-	-	-	6.0	-	-	-	-	-	-	2.0	2.0	2.0	-	III	PD	-	DE	
	1990	BurkinaFaso	FEER 58/90	MinEau	D	-	-	15.0	-	-	-	-	-	-	1.5	2.5	3.0	3.0	3.0	II	PD	-	DE	
	1990	Région	BDEAC Etudes IV	-	-	-	-	-	3.0	-	-	-	-	-	-	1.0	1.0	1.0	-	III	PD	-	DE	

D D A
t.140.4 - HRO/BNA
Date: 15.2.1990

SECTION COOPERATION FINANCIERE (SCF)
INVENTAIRE DES PROJETS AU 15.2.1990
ENGAGEMENTS ET DEBOURSEMENTS, 1989-94
(en millions de francs)

Continent: AFRIQUE OUEST

dodis.ch/56221

REF.	ANNEE SIGNA- TURE	P A Y S	P R O J E T		TYPE D=DDA R=Ré- gie C=Co- fin.	ENGAGEMENTS (en millions de francs)							DEBOURSEMENTS (en millions de francs)							RESPONSABILITES (initiales + tâches)				
			Titre + No. Prop.	Organ. dans PVD		AA	89	90	91	92	93	94	AA	89	90	91	92	93	94	CAT	SG	SeSe	SCF	
						=====							=====											
851-154	1991	Tchad	a.d. (COFIDA)	-	-	-	-	-	15.0	-	-	-	-	-	-	7.5	7.5	-	-	III	FMA	-	IK	
	1991	Région	BDEAC Projets II/III	BDEAC	D	-	-	-	6.0	-	-	-	-	-	-	2.0	2.0	2.0	-	III	PD	-	DE	
	1991		BOAD études III (expert et action)	-	-	-	-	-	3.0	-	-	-	-	-	-	1.0	1.0	1.0	-	-	-	-	-	
	1992	Mali	Sikasso IV	IC/ONF	R	-	-	-	7.0	-	-	-	-	-	-	2.0	2.0	1.5	1.5	II	BUD	-	DE	
			TOTAL			195.333	15.21	39.77	40.00	-	-	-	134.578	13.80	36.42	47.80	28.60	16.45	7.50					
						=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====					
60	1984	Cameroun	Urbain I (28/62)	MAETUR	D	10.0	-	-	-	-	-	-	10.0	-	-	-	-	-	-	II	GIB	-	DE	
60	1987	Cameroun	Urbain II (88/87)	MAETUR	D	10.0	-	1.0	-	-	-	-	3.0	1.3	2.25	5.3	1.05	-	-	II	GIB	-	DE	

D D A
t.140.4 - HRO/BNA
Date: 15.2.1990

SECTION COOPERATION FINANCIERE (SCF)
INVENTAIRE DES PROJETS AU 15.2.1990
ENGAGEMENTS ET DEBOURSEMENTS, 1989-94
(en millions de francs)

Continent: AFRIQUE EST

dodis.ch/56221

REF.	ANNEE SIGNA- TURE	P A Y S	P R O J E T		TYPE D=DDA R=Ré- gie C=Co- fin.	ENGAGEMENTS (en millions de francs)								DEBOURSEMENTS (en millions de francs)								RESPONSABILITES (initiales + tâches)						
						Titre + No. Prop.	Organ. dans PVD	AA	89	90	91	92	93	94	AA	89	90	91	92	93	94	CAT	SG	SeSe	SCF			
			493.01																									
39	1978	Madagascar	BIM I (129/78)	BIM	D	15.0	-	-	-	-	-	-	15.0	-	-	-	-	-	-	III	BJF	-	DE					X
50	1978	Rwanda	Electricité (33/78)	-	D	12.0	-	-	-	-	-	-	12.0	-	-	-	-	-	-	I	PT	-	HRO					
38	1980	Tanzanie	Pistes I (25/80 + 13/81)	TP/Dist	R	8.8	-	-	-	-	-	-	8.084	-	-	-	-	-	-	I	PU	-	DE					
2(17)	1980	Rwanda	Trafipro (15/80)	TRAFIPRO		7.0	-	-	-	-	-	-	7.0	-	-	-	-	-	-	II	PT	KP	HRO					
39	1980	Tanzanie	Crédit Progr. (174/79)	Finan- ces	D	15.0	-	-	-	-	-	-	15.0	-	-	-	-	-	-	III	BEN	-	HRO					
59	1981	Rwanda	Ecole agro-fores- tière (112/81)		D	6.0	-	-	-	-	-	-	6.0	-	-	-	-	-	-	I	PT	-	-					
21	1982	Kenya	Forêts COFIDA, 77/82	MENR	C	7.5	-	-	-	-	-	-	7.5	-	-	-	-	-	-	II	WR	-	IK					
16	1984	Kenya	Rural Access Road (197/83)	MOIC	D	9.4	2.4	-	2.6	-	-	-	9.1	-	-	-	-	-	-	I	PU	PU	DE					
41	1985	Tanzanie	Kilombero Crossing (128/83)	MOW	D	7.75	-	-	-	-	-	-	3.479	2.608	-	-	-	-	-	I	PU	-	DE					
69	1986	Rwanda	BRD - Industrie (174/85)	BRD	D	5.0	-	-	-	-	-	-	5.0	-	-	-	-	-	-	III	PT	KP	-					
56	1986	Madagascar	Routes VI COFIDA (212/85)	MTP	C	15.35	-	-	-	-	-	-	15.35	-	-	-	-	-	-	II	PU	-	DE					
851-68(3)	1986	BAD	Etudes III (196/86)	BAD	D	1.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	III	BSZ/WR	-	NY					
851-68(18)	1986	Burundi	Ajustement Struct. FSA (102/86)	Finan- ces	C	15.0	-	-	-	-	-	-	15.0	-	-	-	-	-	-	III	MY	-	IK					
56	1986	Tanzanie	Ajustement Struct. MRC/FSA (228/86)	Finan- ces	C	15.0	-	-	-	-	-	-	15.0	-	-	-	-	-	-	III	BEN	-	OP					X
851-171	1986	Région	EADB (83/86)	-	D	3.0	-	-	-	-	-	-	2.4	-	-	0.6	-	-	-	III	WR	-	NY					X
78	1987	Rwanda	Contribution spéc.	-	D	4.0	-	-	-	-	-	-	4.0	-	-	-	-	-	-	II	PT	-	HRO					
16	1988	Kenya	Routes rurales II (289/87 + 151/88)	MOIC	D	4.6	-	-	-	-	-	-	1.9	0.841	1.1	0.76	-	-	-	I	PU	PU	DE					
28	1987	Mozambique	Ajustement Struct. Réhab.II FSA,151/87	Finan- ces	C	16.9	-	-	-	-	-	-	16.9	-	-	-	-	-	-	III	HAR	-	QP					X

D D A
t.140.4 - HRÜ/BNA
Date: 15.2.1990

SECTION COOPERATION FINANCIERE (SCF)
INVENTAIRE DES PROJETS AU 15.2.1990
ENGAGEMENTS ET DEBOURSEMENTS, 1989-94
(en millions de francs)

Continent: AFRIQUE EST

REF.	ANNEE SIGNA- TURE	P A Y S	P R O J E T		TYPE D=DDA R=Ré- gie C=Co- fin.	ENGAGEMENTS (en millions de francs)							DEBOURSEMENTS (en millions de francs)							RESPONSABILITES (initiales + tâches)			
			Titre + No. Prop.	Organ. dans PVD		AA	89	90	91	92	93	94	AA	89	90	91	92	93	94	CAT	SG	SeSe	SCF
56	1988	Madagascar	Routes VII COFIDA (192/88)	MTP	C	15.0	-	-	-	-	-	-	4.0	-	2.0	6.0	3.0	-	-	II	PU	PU	DE
77	1988	Rwanda	Route Gitarama COFIDA	MINIT RAPE	C	-	-	15.0	-	-	-	-	-	-	-	4.0	4.0	4.0	-	II	PU	PU	HRO
56	1988	Tanzanie	Ajustement Struct. IRTAC/COFIDA	Finan- ces	C	20.0	-	-	-	-	-	-	-	20.0	-	-	-	-	-	III	BEN	-	OP
69	1988	Madagascar	Forêts III COFIDA	AGR	C	10.7	-	-	-	-	-	-	2.0	-	-	1.5	1.5	1.5	2.0	II	BJF	HZ	DE
76	1988	Rwanda	Eau II COFIDA	TRAPE	C	15.0	-	-	-	-	-	-	2.0	-	-	2.0	3.0	3.0	3.0	III	PT	HAR	HRO
816-12(16)	1988	Région	Soc. Dimension SAP	IDA	C	2.75	-	-	-	-	-	-	2.0	0.206	0.25	0.294	-	-	-	III	BEN	-	IK
	1989	Tanzanie	Soc. Dimension SAP	IDA	C	-	-	0.9	-	-	-	-	-	-	0.3	0.3	0.3	-	-	III	BEN	-	OP
8	1989	Mozambique	Ajustement Struct. Rêhab. III, COFIDA	Finan- ces	C	-	20.0	-	-	-	-	-	-	-	10.0	10.0	-	-	-	III	MY	-	OP
15	1989	Mozambique	Santé Aide Budget	Santé	D	-	5.0	-	-	-	-	-	-	2.0	1.5	1.5	-	-	-	III	HAR	-	OP
35	1990	Mozambique	Soc. Dimension SAP	IDA	C	-	4.75	-	-	-	-	-	-	-	0.85	1.05	1.25	1.25	0.35	III	MY	-	OP
	1990	Rwanda	Banque Rw.de Dével.	BRD	D	-	-	5.0	-	-	-	-	-	-	-	2.0	2.0	1.0	-	III	PT	KP	-
	1990	Tanzanie	Santé	MS	C	-	-	10.0	-	-	-	-	-	-	-	2.5	2.5	2.5	2.5	II	BEN	CZ	OP
	1990	Tanzanie	SAP PSMC ou IFREC (COFIDA)	Finan- ces	C	-	-	20.0	-	-	-	-	-	-	-	5.0	10.0	5.0	-	III	BEN	-	OP
	1991	Mozambique	Santé Aide Budget	Santé	D	-	-	-	4.0	-	-	-	-	-	-	-	2.0	2.0	-	III	HAR	-	OP
	1991	Mozambique	Ajust. struct. Re- hab. IV / COFIDA	Finan- ces	C	-	-	-	20.0	-	-	-	-	-	-	-	10.0	10.0	-	III	MY	-	OP
TOTAL						231.750	32.15	50.90	26.60	-	-	-	168.713	25.65	16.00	37.50	39.55	30.25	7.85				
						=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====				

D D A
t.140.4 - HRC/BNA
Date: 15.2.1990

SECTION COOPERATION FINANCIERE (SCF)
INVENTAIRE DES PROJETS AU 15.2.1990
ENGAGEMENTS ET DEBOURSEMENTS, 1989-94
(en millions de francs)

Continent: AMERIQUE LATINE

dodis.ch/56221

REF.	ANNEE SIGNA- TURE	P A Y S	P R O J E T		TYPE D=DDA R=Ré- gie C=Co- fin.	ENGAGEMENTS (en millions de francs)							DEBOURSEMENTS (en millions de francs)							RESPONSABILITES (initiales + tâches)			
			Titre + No. Prop.	Organ. dans PVD		AA	89	90	91	92	93	94	AA	89	90	91	92	93	94	CAT	SG	SeSe	SCF
21	1976	<u>493.01</u> Pérou	PAGL (52/83)	-	D	10.0	-	-	-	-	-	-	10.0	-	-	-	-	-	-	III	-	-	NY
9	1980	Honduras	Margoas I (33/80 + 20/81)	RRNN	D	15.0	-	-	-	-	-	-	15.0	-	-	-	-	-	-	II	RM	-	NY
851-41(1)	1980	Région	IDB-Petits Proj. I (136/80)	IDB	D	5.0	-	-	-	-	-	-	5.0	-	-	-	-	-	-	III	VO	-	NY
6	1982	Nicaragua	Chinorte I (220/82)	MCE	D	5.4	-	-	-	-	-	-	5.4	-	-	-	-	-	-	II	RM	-	NY
851-41(2)	1982	Région	IDB-Petits Proj. II (192/82)	IDB	D	8.0	-	-	-	-	-	-	8.0	-	-	-	-	-	-	III	VO	-	NY
15	1983	Honduras	Yoro I (60/83)	RRNN	D	2.85	-	-	-	-	-	-	2.75	-	-	-	-	-	-	II	RM	-	NY
21	1983	Bolovie	SNDC I (44/79)	SNDC	D	10.0	-	-	-	-	-	-	7.501	-	1.0	1.5	-	-	-	II	RDD	-	NY
851-41(3)	1984	Région	IDB-Petits Proj. III (127/84)	IDB	D	12.0	-	-	-	-	-	-	12.0	-	-	-	-	-	-	III	VO	-	NY
9	1985	Honduras	Margoas II (223/85)	RRNN	D	16.6	-	-	-	-	-	-	7.8	3.0	0.3	2.5	1.5	1.5	-	II	RM	-	NY
6	1985	Nicaragua	Chinorte II (220/85)	MCE	D	9.0	-	-	-	-	-	-	7.0	1.5	0.5	-	-	-	-	II	RM	-	NY
16	1985	Haiti	Education IV (36/85)	MEN	C	15.0	-	-	-	-	-	-	9.5	2.0	2.0	1.0	0.5	-	-	II	RM	-	DE
15	1986	Honduras	Yoro II (165/86)	RRNN	D	7.5	-	-	-	-	-	-	2.525	1.3	1.0	2.0	0.5	-	-	II	RM	-	NY
851-41(4)	1986	Région	IDB-Petits Proj. IV (222/86)	IV IDB	D	10.0	-	-	-	-	-	-	7.5	2.5	-	-	-	-	-	II	VO	KP	NY
53	1987	Bolovie	Fondo Soc. Emerg. I FSE COFIDA (198/87)	-	C	15.0	-	-	-	-	-	-	15.0	-	-	-	-	-	-	II	VO	-	NY
53	1988	Bolovie	Fondo Soc. Emerg. II	-	C	15.0	-	-	-	-	-	-	15.0	-	-	-	-	-	-	II	VO	-	NY
53	1989	Bolovie	FSE III	-	-	-	15.0	-	-	-	-	-	-	7.5	7.5	-	-	-	-	II	VO	-	NY
	1989	Bolovie	EMSO I	-	-	-	4.0	-	-	-	-	-	-	2.0	1.0	1.0	-	-	-	II	VO	-	NY
6	1990	Nicaragua	Chinorte III	-	D	-	-	10.0	-	-	-	-	-	-	2.7	2.4	2.0	1.5	0.9	II	HAD	-	NY
	1990	Région - A. Central	Réhab. BCIE I	-	-	-	-	4.0	-	-	-	-	-	-	2.0	2.0	-	-	-	III	HAD	-	NY

C O T A T I O N

X

D D A
t.140.4 - HRQ/BNA
Date: 15.2.1990

SECTION COOPERATION FINANCIERE (SCF)
INVENTAIRE DES PROJETS AU 15.2.1990
ENGAGEMENTS ET DEBOURSEMENTS, 1989-94
(en millions de francs)

Continent: AMERIQUE LATINE

dodis.ch/56221

REF.	ANNEE SIGNA- TURE	P A Y S	P R O J E T		TYPE D=DDA R=Rê- gie C=Co- fin.	ENGAGEMENTS (en millions de francs)							DEBOURSEMENTS (en millions de francs)							RESPONSABILITES (initiales + tâches)				
			Titre + No. Prop.	Organ. dans PVD		AA	89	90	91	92	93	94	AA	89	90	91	92	93	94	CAT	SG	SeSe	SCF	
851-41(5)	1990	Bolivie	FIS-Education	BIRD	C	-	-	5.0	-	-	-	-	-	-	2.0	3.0	-	-	-	II	RDD	-	NY	
	1990	Région	IDB-Petits Proj. V	-	D	-	10.0	-	-	-	-	-	-	-	4.0	4.0	2.0	-	-	III	VO	KP	NY	
21	1990	Bolivie	FDC I	-	D	-	-	0.5	-	-	-	-	-	0.5	-	-	-	-	-	II	RDD	-	NY	
	1991	Bolivie	SNDC II	-	-	-	-	-	10.0	-	-	-	-	-	-	1.0	2.5	2.5	2.5	II	RDD	-	NY	
15	1991	Pérou	PAS Soc	BIRD	C	-	-	-	15.0	-	-	-	-	-	-	7.5	7.5	-	-	III	SO	-	MEP	
	1991	Honduras	YORO III	RRNN	-	-	-	-	10.0	-	-	-	-	-	-	-	1.5	2.0	2.0	II	RM	-	NY	
9	1992	Bolivie	EMSO II	RRNN	-	-	-	-	-	5.0	-	-	-	-	-	-	2.5	2.5	-	II	VO	-	NY	
	1993	Honduras	Margoas III	-	-	-	-	-	-	-	8.0	-	-	-	-	-	-	-	1.5	-	RM	-	NY	
TOTAL						156.35	29.0	19.50	35.0	5.0	8.0	-	129.976	19.80	24.50	27.90	20.50	10.0	6.90					
=====																								
46	1983	Pérou	Pêche (259/82) IDB	-	C	8.0	-	-	-	-	-	-	8.8	-	-	-	-	-	-	III	SO	-	NY	

Bellere 2 - 10 X

t. 300-26 HRO/SMJ
t. 110.0

Bern, 4 Juli 1989

NOTIZ AN DEN DIREKTOR DER DEH

Umwandlung der Sektion Finanzielle Zusammenarbeit in eine Fachsektion für Wirtschafts- und Finanzanalysen sowie Kofinanzierungen : letzte Etappe

A. BESPRECHUNGEN NACH DEM PROGRAMMKOMITEE VOM 8.3.1989

Im Programmkomitee vom 8. März 1989 haben Sie der Neuorientierung der Sektion Finanzhilfe grundsätzlich zugestimmt. Damit verbunden war der Auftrag, diese Neuorientierung noch weiter zu konkretisieren, insbesondere was die Gewichtung der Aufgabengebiete und die Abgrenzung und das Zusammenwirken mit andern Sektionen und Diensten der DEH betrifft (S. Protokoll v. 8.3.89 in Beilage 1).

Inzwischen haben Besprechungen mit allen geographischen Sektionen stattgefunden, die die hauptsächlichsten Partner der neuen Fachsektion sein werden. Der Entwurf der vorliegenden Notiz wurde im Operationskomitee vom 30.6 behandelt und in zustimmendem Sinn zur Kenntnis genommen. Auch innerhalb der Abteilung Fachdienste sowie mit der Sektion Forschung und Politik haben Gespräche zwecks weiterer Klärung von Arbeitsteilung und Zusammenwirken stattgefunden. Das Resultat dieser Kontakte kann wie folgt zusammengefasst werden :

1. AUFGABENBEREICHE

An den Aufgabengebieten, die in der Notiz vom 1. März 1989 aufgeführt wurden, ergibt sich keine Änderung. Hingegen fallen derzeitiger Bedarf und Gewichtung je nach geographischer Sektion unterschiedlich aus.

2. BEDARF UND GEWICHTUNG DER AUFGABENBEREICHE NACH GEOGRAPHISCHEN SEKTIONEN

Der Hauptunterschied ergibt sich zwischen den beiden Afrika-Sektionen und den übrigen geographischen Sektionen. Für erstere stehen gesamtwirtschaftliche Analysen mit Akzent auf Struktur- anpassungsprogrammen im Vordergrund, während diese Bereiche für letztere eine geringere Rolle spielen. Eine detailliertere Auflistung der aktuellen Bedürfnislage aller geographischen Sektionen findet sich in Beilage 2. Diese unterschiedlichen Bedürfnisse erklären sich aus den in den einzelnen Sektionen vorhandenen Programmen und Projekten.

3. ABSTIMMUNG INNERHALB DER ABTEILUNG FACHDIENSTE

Diese Abstimmung ist, wo Unklarheiten auftraten, erfolgt, das heisst mit dem Fachdienst Industrie/Berufsausbildung und dem Fachdienst Landwirtschaft. So wird sich die Fachsektion nicht mit Finanzanalysen im Bereich von Industrieprojekten befassen. Diese fallen in den Zuständigkeitsbereich des Fachdienstes Industrie und Berufsausbildung. Die Aufgabenabgrenzung mit dem Fachdienst Landwirtschaft im Bereich Agroökonomie ist in Beilage 3 dargestellt.

4. ABSTIMMUNG MIT ANDERN SEKTIONEN UND DIENSTEN

Eine Abstimmung erfolgte mit der Sektion Forschung und Politik, die zuständig ist für Analysen und Strategien im Bereich der globalen Schuldsituation der Entwicklungsländer. Die entsprechenden Aufgaben im Rahmen bestimmter Länder bleiben in der Kompetenz der Fachsektion. Mit andern Sektionen und Diensten (Evaluation und Multilaterales) wird eine Abstimmung, soweit nötig, noch vorgenommen.

5. PFLICHTENHEFT

Das Pflichtenheft findet sich in Beilage 4.

Die unter den verschiedenen Bereichen zu setzenden Prioritäten leiten sich ab aus:

- a) den Bedürfnissen der geographischen Sektionen als Hauptpartner in der Zusammenarbeit
- b) Bedürfnissen, die von andern Stellen der DEH oder von der Fachsektion selbst als prioritär angesehen werden. Besondere Bedeutung messen wir gegenwärtig folgenden Themen bei :
 - wirtschaftliche Aspekte der Ernährungssicherung
 - wirtschaftliche Aspekte der Armutsbekämpfung (bes. Wirtschaftswachstum und Einkommensverteilung)
 - Banken- Spar- und Kreditwesen (mit Schwergewicht auf Afrika und indischem Subkontinent)

B. OPERATIONELLE AUSGESTALTUNG DER ZUSAMMENARBEIT MIT DEN GEOGRAPHISCHEN SEKTIONEN

1. Organisatorische Basis : Diese besteht in der Notiz vom 14.11.85 : Développement des Services Sectoriels et mode de collaboration entre Sections géographiques, Services Sectoriels et Section Coopération financière. Sie wird gegenwärtig überarbeitet.

2. Zuordnung der Mitarbeiter der Finanzhilfe zu bestimmten geographischen Sektionen

Auch dieser bereits früher vereinbarte Grundsatz wurde bestätigt und insofern verstärkt, als die Mitarbeiter der Fachsektion an den periodischen Sitzungen der jeweiligen geographischen Sektion teilnehmen können .

3. Beratung versus operationelle Tätigkeit

Die Mitarbeiter der Fachsektion werden vorwiegend operationell tätig sein. Die reine Beratertätigkeit dürfte hingegen wenig Zeit beanspruchen. Nach Projektkategorien geordnet, stellt sich diese Tätigkeit wie folgt dar :

Kategorie I	Beratungstätigkeit
Kategorien II u. III	Operationelle Tätigkeit mit geographischen Sektionen
Kategorie IV	Operationelle Tätigkeit in eigener Kompetenz

4. Operationelle Tätigkeit bei Kofinanzierungen

Falls er nicht die Federführung innehat , werden von seiten des Mitarbeiters der Fachsektion folgende Aufgaben im Vordergrund stehen :

- Fachspezifische Aufgaben (wie bei andern Programmen/Projekten)
- Ausarbeitung der Verträge
- Eröffnung und Führung der Finanzkonten
- Allgemeine Koordination und Kontakte mit Weltbank.

5. Arbeitsaufteilung in Programmen und Projekten der Kategorien II und III

Für jedes der rund 60 einzelnen Projekte und Programme dieser Kategorien wird die Arbeitsteilung schriftlich

- 4 -

festgelegt. Zwei Beispiele dazu finden sich in Beilage 5.

Die entsprechenden Arbeiten sind im Gang und sollten bis Ende August abgeschlossen sein.

C. ANTRAEGE ZUM ENTSCHEID

- a) Inkraftsetzung der neuen Rolle der Sektion am 1.9.1989.
- b) Name : Sektion Wirtschafts- und Finanzanalysen, Kofinanzierungen; Section d'analyse économique et financière et des cofinancements.
- c) Annahme des neuen Pflichtenhefts gemäss Beilage 4.



O. Hafner

- Beilagen :
1. Protokoll des Programmkomitees v. 8.3.89
 2. Bedarf und Gewichtung der Aufgabenbereiche nach geographischen Sektionen, Mai 1989
 3. Aufgabenabgrenzung zwischen Fachdienst Landwirtschaft und Sektion Wirtschafts- und Finanzanalysen, Kofinanzierungen.
 4. Pflichtenheft der Sektion Wirtschafts- und Finanzanalysen, Kofinanzierungen.
 5. Définition des responsabilités géographiques et sectorielles.

Copies : - Aux membres du comité de direction :

SFR, WM, RAE, DAN, GI, CL, CP

- A tous les Services et Sections de la DDA :

BEI, BFS, PA, MEL, MB, GR, CH, GY, WR, BSZ, VO, HRO, PAT, EZ, KP, HU, HAR, CZ, MOS, VOK, GCH, JA, SD, BEU

PROCES-VERBAL
DU COMITE DE PROGRAMME
du 8.3.1989

II. DOCUMENT POUR DISCUSSION

t.110.O (HRO) Précision du rôle de la Section Coopération Financière (SCF)

Diese Notiz mit den darin enthaltenen Vorschlägen bildet den vorläufigen Abschluss einer Diskussion, die die Finanzhilfesektion, die Abteilung Fachdienste sowie auch die geographischen Sektionen seit rund zwei Jahren beschäftigt. Kernpunkt ist die Umwandlung der Sektion Finanzhilfe in eine Fachsektion für wirtschaftliche und finanzielle Fragen. Die SCF wird sich also in Zukunft nicht mehr wie bisher in erster Linie mit einer bestimmten Kategorie von Projekten (der Finanzhilfe) befassen, sondern mit einem Fachgebiet (Wirtschaft und Finanzen).

Die Diskussion im Komitee drehte sich vor allem um folgende Punkte :

1. Name der Sektion

Die vorgeschlagene Bezeichnung SECTION ECONOMIQUE ET FINANCIERE könnte Anlass zu Verwechslungen mit dem Service économique et financier der politischen Direktion geben. Es ist ein neuer Name zu suchen.

2. Prioritäten bei den Aufgaben

Verschiedene Voren brachten zum Ausdruck, dass in der Notiz eine klare Prioritäten-Ordnung bei den zukünftigen Aufgaben der neuen Sektion fehle. Einzelne Teilnehmer setzten in diesem Bereich dann allerdings auch unterschiedliche Akzente. So stehen z.B. für Ostafrika Makroökonomie und Entwicklungsbanken im Vordergrund, wogegen ökonomische und finanzielle Projektanalysen als weniger wichtig erachtet werden. Für Lateinamerika ist ein Beitrag der neuen Fachsektion in makro-ökonomischen Fragen nicht dringend, da die Sektion ihre eigenen Kapazitäten als genügend erachtet. In diesem Zusammenhang wird auch auf die komplementäre Rolle der SCF verwiesen, d.h. der Fachdienst soll die in andern Sektionen und Diensten vorhandenen Kapazitäten nicht ersetzen, sondern ergänzen.

Von Seiten der Abteilung Fachdienste und der betroffenen Sektion wurde darauf hingewiesen, dass die allgemeinen

Bedürfnisse der DEH (Armut, soziale Dimension der Anpassung, Ernährungssicherung) im Vordergrund stünden. Aber auch die Bedeutung der bisher etwas vernachlässigten ökonomischen Kosten-Nutzenanalyse bei Projekten wurde unterstrichen. Im Uebrigen gelte es, insbesondere mit jeder einzelnen geographischen Sektion eine Bedürfnisanalyse vorzunehmen und das Arbeitsprogramm danach auszurichten.

3. Abgrenzungen zu andern Instanzen

Diese Abgrenzung sollte wo nötig noch verfeinert werden, sowohl innerhalb der DEH (Fachdienste untereinander, Forschung und Politik, Koordinationsbüros) als auch mit BAWI. Es wurde auch die Frage aufgeworfen, ob der Bereich Banken und Kreditwesen nicht einen eigenen Fachdienst bilden sollte.

4. Arbeitsweise

Soll die neu zu bildende Fachsektion nur beratend ("appui") tätig sein oder operationelle Verantwortung tragen? Gemäss dem allgemeinen Verständnis der Rolle der Fachdienste in der DEH hat sie beide Funktionen; insbesondere im Bereich der Ko-Finanzierungsprojekte- und Programme wird sie solche Verantwortung tragen, wobei die einzelnen Mitarbeiter bei Ausübung ihrer Tätigkeit dem jeweiligen geographischen Sektionschef unterstellt sind.

5. Schlussfolgerung und weiteres Vorgehen

Die Neuorientierung der SCF wird vom Direktor grundsätzlich gutgeheissen. Die Zuordnung der einzelnen Mitarbeiter der Sektion zu bestimmten geographischen Sektionen sollte die Zusammenarbeit mit letzteren erleichtern. Wichtig ist auch die Koordinationsfunktion im Umgang mit der Weltbank.

An der Gewichtung der Aufgabenbereiche und an der Abgrenzung und dem Zusammenwirken mit andern Fachdiensten muss noch weiter gearbeitet werden. Darüber soll dem Direktor bis Ende Juni Bericht erstattet werden. Wenn nötig sind ihm auch wichtige Fragen zum Entscheid zu unterbreiten.

BEILAGE 2BEDARF UND GEWICHTUNG DER AUFGABENBEREICHE
NACH GEOGR. SEKTIONEN (Mai 89)

Geogr. Sektionen Fachbereiche	Asie I	Asie II	West- Afrika	Ost- Afrika	Lat.- Amerika
a) Gesamtwirtschaftl. Analysen					
- Strukturanpas- sungen			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- Länderprogramme		x	x		
- Sektoranalysen	x		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- Andere Wirtschafts- analysen (Wechsel- kurse Budgets usw.)			x		x
b) Wirtschaftl. Kosten- Nutzenanalysen, inkl. sozio-ökonomisches monitoring	x				x
c) Banken, Spar- u. Kreditwesen	x		x	x	
d) Kofinanzierungen		x	x		
e) Finanzanalysen					
- Frais récurrents et frais locaux		x			
- Rentabilität pro- duktionsorien- tierter Projekt- komponenten	x				x

x = sehr starke Gewichtung

BEILAGE 3

AUFGABENABGRENZUNG ZWISCHEN FACHDIENST LANDWIRTSCHAFT
 UND FACHSEKTION WIRTSCHAFTS- UND FINANZANALYSEN,
 KOFINANZIERUNGEN, BETR. AGROOEKONOMIE

Kriterium : einzelwirtschaft. versus
 gesamtwirtschaftl. Aspekte

FACHDIENST LANDWIRTSCHAFT	FACHSEKTION WIRTSCHAFTS- UND FINANZANALYSEN, KOFINANZIERUNGEN
1) Ländliche Entwicklung (regional, lokal) 2) Ernährungssicherung (Produktionsaspekte) 3) Kleinbäuerliche Systeme (Betriebswirtschaft, on farm research) 4) Forschung / Beratung / Ausbildung (farming systems research) 5) Lagerung, Verarbeitung, Ernteschutz <u>Institutionen</u> <u>Schweiz</u> : Institut für Agrarwirtschaft ETH, Institutionen für Forschung, Ausbildung usw. <u>Internat.</u> : CGIAR - Forschungsinstitute inkl. IFPRI	1) Stellung Landwirtschaft in Gesamtwirtschaft, inkl. Wechselwirkungen mit Industrie, Handel usw. 2) Ernährungssicherung (wirtsch. Aspekte, inkl. Zugang zu Nahrungsmitteln) 3) Preis- und Handelspolitik 4) Auswirkungen SAP auf Landwirtschaft (Wechselkurse, Liberalisierung usw.) 5) Marktuntersuchungen, Vermarktung 6) Internat. Agrarhandel 7) Agrarkredit
	Projektbearbeitung von Fall zu Fall

CAHIER DES CHARGES DE LA SECTION
DE L'ANALYSE ECONOMIQUE ET FINANCIERE ET DES
COFINANCEMENTS

1. DOMAINES

La Section s'occupe des domaines suivants;

1.1 Analyse macro-économique et pauvreté

a) analyse globale d'une économie

- au niveau d'un pays (notamment pays de concentration);
- au niveau d'une région (p.ex. Afrique) ou d'une sous-région (p.ex. Amérique Centrale);

b) analyse d'un secteur de l'économie, notamment économie agraire (politique des prix, politique commerciale, sécurité alimentaire etc.);

c) programmes d'ajustement structurel (PAS) globaux ou sectoriels;

d) dimension sociale de l'ajustement

e) économie de la pauvreté : équité et croissance, profil de la pauvreté dans un pays, etc.;

f) finances publiques : programmes d'investissements publics, fiscalité, gestion de la dette (au niveau pays ou région), effets sur les plus pauvres, recouvrement des coûts des services sociaux, etc...

1.2 Analyse coûts/bénéfices économiques des projets

Examen des projets sous l'angle de leur rentabilité pour l'économie nationale, en appliquant des facteurs correctifs à l'analyse financière (cette dernière s'occupe de la rentabilité du point de vue des particuliers ou des institutions/entreprises) : sur-évaluation, subventions/taxes, etc.; monitoring socio-économique.

1.3 Banque, crédit et épargne

Système bancaire et autres institutions d'épargne et de crédit (ressources-emplois, bilans et comptes d'exploitation, équilibre financier, questions institutionnelles), marchés des capitaux, etc.

1.4 Cofinancements

a) Banque mondiale (COFIDA);

- 2 -

- b) Banques régionales (ABD, BAD, IDA);
- c) Autres institutions (FIDA, etc.).

1.5 Analyse financière et gestion des projets non-industriels

- a) analyse coûts-bénéfices financiers, flux de trésorerie, conditions d'équilibre financier, bilans et comptes d'exploitation, systèmes comptables, etc.
- b) gestion/organisation (management, marketing, planification, etc.)
- c) sujets spécifiques (p.ex. gestion des fonds locaux)

2. AUFGABEN

2.1 Allgemeine Sektorielle Aufgaben

- a) Förderung/Sicherstellung der fachlichen Qualität der DEH-Tätigkeit in den obigen angegebenen Bereichen. Ausarbeitung von Vorschlägen zur Erstellung und Weiterentwicklung von DEH-Sektor-Richtlinien; sicherstellen, dass diese Richtlinien in der operationellen Tätigkeit berücksichtigt werden.
- b) Beratung der DEH in konzeptionellen und methodologischen Fragen.
- c) Zugang zu und Verarbeitung von Fachwissen für die DEH sicherstellen durch :
 - Kontaktpflege zu Institutionen und Personen mit speziellem Fachwissen.
 - Studium der Fachliteratur und schrittweiser Aufbau einer Dokumentation.
 - Aufbau eines Netzes kompetenter externer Fachleute, welche als Berater beigezogen werden können.
 - Nach Bedarf Organisation von fachrelevanten Ausbildungsmassnahmen für DEH-Mitarbeiter im Rahmen des DEH-Ausbildungskonzeptes.
- d) Vertretung der DEH in internationalen Fachkonferenzen- und Gremien und Unterstützung der multilateralen Sektion für fachliche Stellungnahmen an internationalen Konferenzen.
- e) Je nach Bedarf Schaffung/Betreuung einer schweizerischen oder DEH-internen Arbeitsgruppe

- f) Periodische Ausarbeitung des Sektorprogrammes und Arbeitsplans, zuhanden des Programmkomiteés, inkl. Statistik über die Aktivitäten der DEH.

2.2 Projektbezogene Aufgaben

- a) Hauptverantwortliche Betreuung nicht geographisch definierter Projekte in den Aufgabenbereichen der Sektion
- b) Betreuung der sektorspezifischen Aspekte bei der Identifikation, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von geographisch definierten Projekten in Zusammenhang mit den geogr. Sektionen (Verantwortungsabgrenzung zwischen Fachdienst und geogr. Sektionen gem. separatem Dokument "Mode de collaboration entre Sections géographiques, Services sectoriels et Section Coopération financière, Sections géographiques et Services sectoriels" du...)

2.3 Tâches concernant les cofinancements

2.3.1 Tâches générales

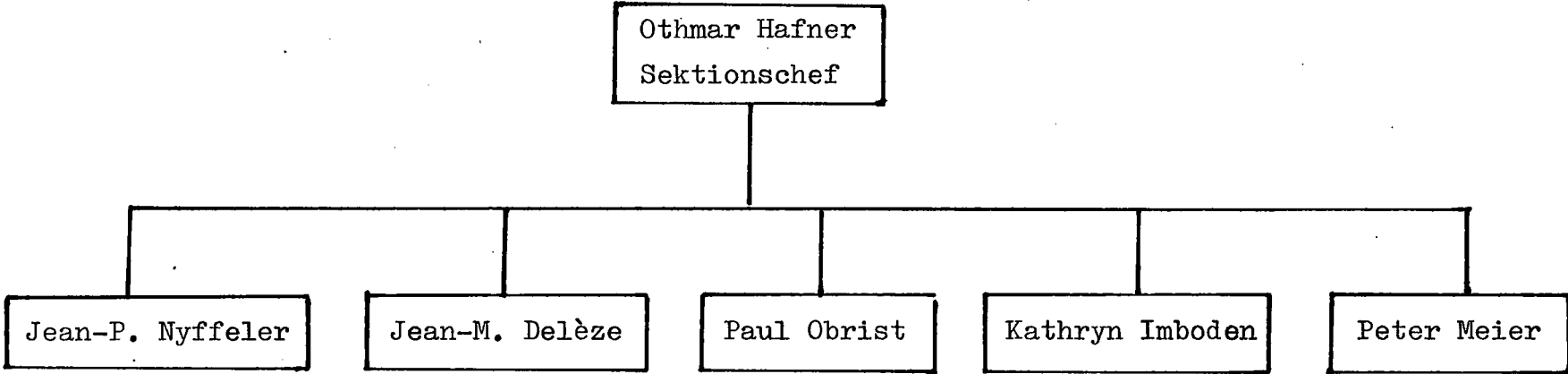
- a) mettre au point instruments et règles de coopération avec institutions de cofinancement (Accords cadres et de programmes/projets, procédures de gestion financière, échange d'informations et de rapports etc.);
- b) rôle d'intermédiaire entre DDA et institutions de cofinancement quant à la sélection de programmes et projets;
- c) mise à jour périodique d'une liste contenant tous les programmes/projets en cours et en préparation (par institution)

2.3.2 Tâches concernant programmes et projets particuliers

- a) mise au point des Accords
- b) veiller à l'application des instruments et règles de coopération mentionnées sous 1.a) aussi bien auprès des instances et collaborateurs de la DDA que de l'institution de cofinancement
- c) établissement des comptes et gestion et contrôle des fonds mis à disposition par la DDA.

Les tâches mentionnées sous 2 seront assumées par les collaborateurs de la section dans le cadre de l'équipe existante ou à constituer pour chaque projet de cofinancement (en plus d'autres tâches éventuelles selon les cas).

Organigramm der Sektion Finanzhilfe



A U F G A B E N DER FINANZHILFSEKTION

VERTEILT AUF DIE EINZELNEN MITARBEITER

	O. Hafner	J.M. Delèze	K. Imboden	J.-P. Nyffeler	P. Meier	P. Obrist
			75 %		50 %	
1.1 a) Globalanalysen auf makroökonomischer Ebene der Schwerpunktländer						(10 %)
in Westafrika		X (5 %)	X (5 %)			X Afrika insgesamt
in Ostafrika						
in der Region Asien I					X	
in der Region Asien II	X (5 %)					
in Lateinamerika				X (5 %)	X (5 %)	
1.1 b) Analyse eines bestimmten Wirtschaftssektors						
. Agrar - SAP			X (15 %) (Mali)			
.						
.						
.						
.						
darunter fallen Studien über Preispolitik			X			(10 %)
Handelspolitik			X			X Sécurité alimentaire
Nahrungsmittelversorgung			X			allg.

	O. Hafner	J.M. Delèze	K. Imboden	J.-P. Nyffeler	P. Meier	P. Obrist
			75 %		50 %)	
1.1 c) Strukturanpassungsprogramme						
. global	X (15 %) (Benin)	X (10 %) (Sénégal)		X (5 %) (G. Bissau)	X (5 %) (Peru)	X (40 %) (Ostafrika)
. sektoriell						
- in Westafrika			X (1.1.b)			
- in Ostafrika						
- in der Region Asien I						
- in der Region Asien II						
- in Lateinamerika						
1.1 d) Fragen der sozialen Dimension der Strukturanpassungsprogramme	X (1.1 c)	X (5 %)	X (10 %) allg. und	X (5 %)	X (1.1 c)	X (15 %) allg. und best. Länder
		bestimmte Länder im Zusammenhang mit SAP				
1.1 e) Armutprofile						
Nutzen des Wachstums, Profil der Armut in einem Land			X (1.1 d)			X (1.1 d) allg. und best. Länder
1.1 f) Oeffentliche Finanzen						
Oeffentliche Investitionsprogramme, Steuerwesen, Schuldenverwaltung, Auswirkungen auf die Aermsten, Deckung der Kosten der Sozialwerke	X (1.1 c)	X (1.1 c)	X (1.1 b)	X (1.1 c)	X (1.1 c)	X (1.1 c) all. und best. Länder
		bestimmte Länder im Zusammenhang mit SAP				

	O. Hafner	J.M. Delèze	K. Imboden	J.-P. Nyffeler	P. Meier	P. Obrist
			75 %		50 %)	
1.2					X (10 %)	
1.3		X (15 %)				
1.4			Koordination <input checked="" type="checkbox"/> (50 %)	(15 %)	(25 %)	
	Programme spécial pour l'Afrique (15 %)	(20 %)	X			
a)	mit Weltbank (COFIDA)	X	X	X	X	X
	. Missionen					
	. Berichterstattung					
	. Vertragsausarbeitung	X	X	X	X	X
	. Studium der Berichte	X	X	X	X	X
	. Projektbetreuung aus Sicht Finanzhilfesektion	X	X	X	X	X
b)	mit regionalen Entwicklungs- banken			(20 %)		
	. ABD			X		
	. BAD			X		
	. BID			X		

	O. Hafner	J.M. Delèze	K. Imboden	J.-P. Nyffeler	P. Meier	P. Obrist
			75 %	ADB BAD BID	50 %)	
- Missionen				X X		
- Berichterstattung				X X		
- Vertragsausarbeitung				X X X		
- Studium der Berichte				X X X		
- allgemeine Projektbetreuung				X X X		
c) Andere Institutionen						
. FIDA (Koordination Kofinanz.)				X (2 %)		
. FAO/PNUD (Sécurité alimentaire)						X (5 %)
. BOAD und BDEAC		X (25 %)				
- Missionen		X		X		X
- Berichterstattung		X		X		X
- Vertragsausarbeitung		X		X		X
- Studium der Berichte		X		X		X
- allgemeine Projektbetreuung		X		X		X
- E'Kommission der Stadt Zürich					X (1 %)	
1.5 Finanzanalysen und Wirtschaftlichkeitsprüfungen von nicht-industriellen Projekten darunter fallen						
a) Kosten/Nutzen-Analysen				X (2 %)		

	O. Hafner	J.M. Delèze	K. Imboden	J.-P. Nyffeler	P. Meier	P. Obrist
			75 Z		50 Z)	
b) Verwaltungs- und Organisations- prüfungen (Management, Marketing, Planung)		X (1 Z)				
c) Spezialgebiete				(21 Z)		
Finanzmechanismen (Verträge)				X		
Wechselkurse (DEH-Ueberweisungen)				X		
DEH Budgetkontrolle und Finanz- planung				X		
1.6 Hauptverantwortliche Betreuung von Projekten	5 Z	19 Z	20 Z	20 Z	49 Z	5 Z
1.7 Verschiedenes						
Kurse Makro-Oekonomie/SAP	X (5 Z)					X)
Kurse Kosten/Nutzen-Analyse (wirtschaftlich)					X (5 Z))
Arbeitsgruppen SAP) (15 Z)
- DEH intern)
- DEH/BAWI						X)
Arbeitsgruppe Finances Budget				X)		X)
Arbeitsgruppe Admin. Financière) (5 Z)		
				X)		